



# SHADOWRUN<sup>®</sup>

## DATAPULS: MARIENBAD



### IMPRESSUM

**Texte:** Lars Blumenstein, Christian Götter, Daniel Jenne-  
wein, Christian Paschke, Frank Plenert, Martin Schmidt,  
Niklas Stratmann

**Redaktion:** Lars Blumenstein

**Chefredaktion Shadowrun:** Jason M. Hardy

**Deutsche Chefredaktion:** Tobias Hamelmann

**Illustrationen und Karten:** Jan Helke, Andreas „AAS“ Schroth

**Grundrisse:** Andreas Schroth

**Lektorat:** Benjamin Plaga, Lars Schiele

**Layout:** Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,  
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company,  
Inc. © 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.  
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene  
Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in  
Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs  
ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.shadowrun6.de](http://www.shadowrun6.de)

[www.pegasus.de](http://www.pegasus.de)

[www.pegasusdigital.de](http://www.pegasusdigital.de)







# MARIENBAD

[Zugang Panoptikum gewährt]

# Neu: Regio-Forum: Marianske Lazne (Marienbad)

[Folge Link]

[Anzeigen]

# Hausorthografie-Agent gedockt >> Diagraphen und diakritische Schreibweise entfernt

## VITEJTE V MARIANSKE LAZNE

♦ Seit den Ereignissen in Prag vor knapp einem Jahr, bei denen die Innenstadt von magischen Manastürmen verheert wurde, die zahlreiche Todesopfer forderten (#Phantome), haben Runs in Marienbad oder Marianske Lazne, wie die Autonome Region vonseiten der Tschechischen Republik offiziell genannt wird, wieder Hochkonjunktur.

Natürlich dreht sich (fast) alles um den Großen Drachen Schwarzkopf, den ehemaligen Dekan der magischen Fakultät der Karls-Universität, auf den sich die Öffentlichkeit als Hauptschuldigen für die Katastrophe eingeschossen hat (Medienmanipulation seitens MCT sei Dank), auch wenn bisher keine Beweise dafür gefunden werden konnten. Nachdem sich fast zwanzig Jahre, in denen der Drache meistens fern

von seinem Hort vor allem in Prag weilte, keine Sau mehr für die ehemals deutsch-fränkisch-tschechische Pampa interessierte, ist Marienbad jetzt, wo sich Schwarzkopf in sein Protektorat zurückgezogen hat, plötzlich wieder interessant geworden. Umso mehr, da niemand den Großdrachen seit seiner Rückkehr an den Cerchov gesehen hat und seine Vassallin, die Drachin Graouille, in Marienbad inzwischen offiziell den Ton angibt.

Da ich in den letzten Monaten immer mal wieder Anfragen zu Marienbad bekommen habe (das Gebiet ist ja nur einen Steinwurf vom mittelfränkischen Plex entfernt), ist das Grund genug, Marianske Lazne nach so langer Zeit mal wieder zu beleuchten, damit ihr nicht blind in euer Verderben rennt, falls euch ein Auftrag von eurem Schmidt mal ins „Land des Drachen“ führt.

Ich habe daher ein paar Verbindungen spielen lassen und ein paar Freunde und alte Bekannte kontaktiert, die ich an dieser Stelle kurz vorstellen möchte:

Die Ladys **Roadkill** und **Blip** sind ein deutsch-tschechisches Auslieferungs- und Rigger-Duo des allseits bekannten Überlandexpresses (ein Schattentransportdienstleister), deren Ost-Route sie immer wieder durch Marienbad führt. **Pozorovatel** (was auf Tschechisch „Beobachter“ heißt) gilt als der beste Informationsschieber in der Region und der Tschechischen Republik; er hat weitreichende Verbindungen zur Politik und zu lokalen Konzernen. Pozorovatel war schon in den Sechzigern eine Legende, aber ob sich hinter der virtuellen Identität noch



## ÜBERLANDEXPRESS

„Lassen Sie uns liefern – sonst sind Sie geliefert!“ [\[Link\]](#)

immer dieselbe Person verbirgt, weiß ich selbst nicht genau. Für alles Erwachte haben wir **Veitstanz**, eine thüringische Brockenhexe mit Verbindungen zum Grand Coven Tschechi und den Marienbader Hexen sowie den zwergischen, meist schlecht gelaunten Taliskrämer **Jablonsky** aus Trivezi, den die alten Hasen von euch noch aus dem alten Marienbad-Download aus Schattenlandzeiten kennen. Und last but not least **Cigäwnär**, ein junger Rom, der sich als Teil meiner Crew inzwischen seine ersten Sporen verdienen durfte (schließlich ist es an der Zeit, meine Weisheit an das junge Gemüse weiterzugeben).

- Zwieblblootz

## DEUTSCH-TSCHECHISCHE BEZIEHUNGEN

GEPOSTET VON: ZWIEBLBLOOTZ

Zeit für eine kleine Geschichtsstunde mit dem Frankenmann. Wenn ihr so alt seid wie ich, könnt ihr euch sicherlich noch daran erinnern, dass Marianske Lazne vor etwa 20 Jahren offiziell zur ADL gehörte, damals unter dem malerischen Namen *Das Konzil von Marienbad*. Allerdings war die Region schon immer ein unbeliebtes Anhängsel, ein Wurmfortsatz – es kümmert einen nicht, dass er da ist, solange er keine Probleme bereitet. Die Crux war, dass es selten eine Zeit gab, in der Marienbad und seine Machthaber nicht für eines seiner Nachbarländer, sei es die Tschechische Republik oder die Allianz Deutscher Länder (oder ihre jeweiligen Vorläufer), einen konstanten Brennpunkt dargestellt hätte. Und vermutlich wäre das „Land“ in seiner jetzigen Form nie entstanden, wäre dies nicht die Sechste Welt und würde es nicht den Großen Drachen Schwarzkopf geben, der dieses Gebiet bereits zur Zeit des Erwachens als seine Krondomäne auserkoren hatte. Daher ist die Geschichte Marienbads auch sehr eng mit der Geschichte dieses Großdrachen verbunden.

### MINULOST (VERGANGENHEIT)

Mit dem Beginn der Sechsten Welt erwachte auch Schwarzkopf 2012 in (oder unter) der Sumava-Bergkette (dem Böhmerwald) und richtete sich am Cerchov (dem Berg Schwarzkoppe oder Schwarzkopf) seine Domäne ein. Versuche, den Drachen mit militärischen Mitteln aus Cesky Les (dem Oberpfälzer Wald) zu vertreiben, scheiterten an dessen überlegener Magie.

- Wobei Professor Schwarzkopf deutlich umsichtiger mit dem Militär umging als andere seiner deutschen Artgenossen wie Feuerschwinge oder Kaltenstein. Seine Deeskalation durch Illusionen und geistige Manipulation statt physischer Angriffe, Kampfmagie oder den aggressiven Einsatz von Geistern zahlte sich später für ihn aus.
- Veitstanz

- Niemand hat bis heute herausgefunden, warum Schwarzkopf das „t“ im Namen hinzufügte, als er sich nach dem deutschen Namen des Berges benannte. Möglicherweise als Alleinstellungsmerkmal ...
- Sozialdarwinist

Als 2022 die Magie in das Curriculum der Univerzita Karlova (Karls-Universität) einging, übernahm Schwarzkopf dort die Position eines Dozenten für Magietheorie und Metamagie. Wegen des Prestiges, das der Großdrache Prag und Tschechien brachte, sowie des arkanen Wissens, das er bereit war mit der Regierung (und dem tschechischen Militär) zu teilen, erwarb sich Schwarzkopf in den nachfolgenden Jahren politisches Kapital bei den Machthabern im Land.

Die Eurokriege (Eurokrieg I, 2031-2033) und der Beitritt der Tschechischen Republik zur Donau-Union (2034) führten zur Destabilisierung sowohl Deutschlands als auch Tschechiens. Andauernde Regierungskrisen und die schleichende Abschottung der südlichen Bundesländer ab 2035, die später zur Gründung der Südallianz führten, sorgten dafür, dass bewaffnete Milizen und kleine Privatarmeen von Großgrundbesitzern in Franken und Tschechien (den früheren *Karlovarsky kraj* und *Plzensky kraj*) die Macht an sich rissen und so den Grundstein für das Konzil von Marienbad legten. Schwarzkopf unterstützte dies aus dem Hintergrund, da seine Domäne um den Cerchov und Brod nad Lesy deutlich einfacher zu kontrollieren war.

- Es gibt allerdings Vermutungen, dass er dass er weitere Gründe hatte: Ihm als Großem Drachen ist der potenzielle parabiologische und parageologische Reichtum der Region vermutlich bewusst gewesen. Es gab damals Berichte um einen zwergischen Unterhändler des Drachen, dessen Beschreibungen sich mit der metamenschlichen Form Schwarzkopfs decken, in der er später an der Karlova dozierte.
- Jablonsky

Aufgrund der Nacht des Zorns (2039), des Zerfalls Tschechiens, seines Austritts aus der Donau-Union und seiner Neugründung als Republik (2040/41), der Gründung des Trollkönigreichs (2043) und der Wirrungen der Südallianz (bis 2044) waren die gebeutelten Staaten nicht in der Lage, die bewaffneten Usurpatoren (und einen Großdrachen) zu entmachten, sodass sie die Unabhängigkeit des Konzils von Marienbad als eine lose Assoziation von bewaffneten Feudalherrschern zähneknirschend anerkannten, ihnen jedoch eine politische Teilhabe verweigerten. Mit Gründung der ADL (2045) erhielt Marienbad schließlich einen assoziierten Sonderstatus zur ADL. In den darauffolgenden 15 Jahren (bis 2060) machte Marienbad vor allem mit andauernden Konflikten zwischen den Kriegsherren, Baronen, selbst ernannten Königen und anderen Machthabern des Landes (dem eigentlichen Konzil) um Einfluss und Territorien Schlagzeilen. Es galt lange als unkontrollierbar, instabil und gesetzlos. Schwarzkopf griff nur in das Geschehen ein, wenn das Ausmaß an Gewalt (oder die schlechte Presse) zu groß wurde und das Gleichgewicht der Kräfte außer Kontrolle geriet.

- Vor allem die wiederholten Überfälle auf Durchreisende oder den Warenverkehr auf der A6 (die Hauptverkehrsachse zwi-



schen dem Nürnberger Plex und Prag) stießen den Ländern wiederholt sauer auf. Es gibt heute immer noch Firmen, die ihre Waren trotz des *Korridors* bis Pilsen von bewaffnetem Personal begleiten lassen.

- ❖ Roadkill

Im Jahr des Kometen (2061) fand man in mehreren Stellen in Marienbad natürliche Orichalkumvorkommen. Infolge des Orichalkum-Rauschs entstand mittels Investitionen von Schwartzkopf eine Industrie zur Gewinnung und Verwendung des Orichalkums. Diese lockte Glücksritter und alchemistische Konzerne wie die AG Chemie gleichermaßen an. *SURGE (Sudden Recessive Genetic Expression)* hatte einen profunden Einfluss auf die Paraflora und Para fauna Marienbads und führte auch zum Auftauchen und zur Geburt zahlreicher Wechselbälger. Allerdings dauerte es nicht lange, bis ein Konflikt zwischen Schwartzkopf und der AGC entbrannte, der in einem Angriff auf den Großdrachen durch ein angeheuetes Söldnerkommando gipfelte, den dieser jedoch überlebte.

- ❖ Lasst euch von dem Gerede nicht täuschen, dass Schwartzkopf sich als „Akademiker“ aus dem drachischen Intrigenspiel raushält. Vielleicht spielt er nicht auf globaler Ebene mit, aber er wäre kein Großer, wenn er nicht irgendwann bewiesen hätte, dass er andere seiner Art mit Manipulation, List und Hinterhältigkeit ausstechen kann. Wir Metamenschen sind für die kleine Fische.
- ❖ Jablonsky

- ❖ Ich würde das weniger negativ malen, aber der Zwerg hat recht. Der „Lehrer“ ist sicherlich nicht so unschuldig an den Geschehnissen in Marienbad, wie er sich gerne gibt.
- ❖ Herr Nebel

Den nachfolgenden öffentlichen Kleinkrieg mit der AGC (in dessen Konsequenz sich die AGC aus Marienbad zurückzog) nutzte Schwartzkopf als politischen Hebel, um sich die direkte Kontrolle über seine Krondomäne zu sichern. In den folgenden Jahren entmachteten Schwartzkopfs Untergebene gezielt oppositionelle Mitglieder des Konzils, um die Stellung des Drachen als „Protektor Marienbads“ zu sichern. Währenddessen nutzt der Großdrache sein politisches Kapital bei der tschechischen Regierung, um hinter den Kulissen Unterstützer für die Gründung seines Protektorats zu gewinnen – der Vorschlag fand sowohl in der Republik als auch der ADL Anklang. Durch den Vertrag wurde Marienbad aus der ADL ausgegliedert und komplett (also mit den früheren fränkischen Landkreisen der Oberpfalz) dem tschechischen Nachbarn zugesprochen, sodass es wieder eine exakte Grenze zwischen den Staaten gab, ohne Sonderzone. Marienbad gehört zur NEEC.

Auch wenn sich beide Länder von der Einrichtung des „Autonomen Bezirks Marianske Lazne“ eine Stabilisierung der Region erhofften, wurde die Erwartungen in den Sechzigern und Siebzigern nur teilweise erfüllt. Crash 2.0 (2064), Flüchtlingswellen aus Bayern, Franken, Sachsen und Thüringen, die sich im „Land des Drachen“ nach dem Niedergang des Mittelstandes eine rosigere Zukunft erhofften, mangelnder Integrationswillen und ethnische oder kulturelle Auseinandersetzungen zwischen und der Bevölkerung einerseits und den Roma und Neo-No-

## MARIANSKE LAZNE KURZÜBERBLICK

**Politischer Status:** Marianske Lazne Autonomni Kraj (Autonome Region Marienbad)

**Einwohnerzahl:** 125.000

**Metamenschen:** Menschen 43 %, Orks 20 %, Zwerge 16 %, Elfen 8 %, Trolle 7 %, Andere 6 % \*

**SINlose (geschätzt):** 6 %

**Konzernbürger:** < 5 %

**Hauptstadt:** Marianske Lazne

**Regierungsform:** Autonomer Rat

**Bedeutende Religionen:** Hexentum, Neu-heidnische Religionen und Kulte, Atheismus

**Währung:** Euro

**Anrainerstaaten:** Allianz Deutscher Länder (Franken, Bayern, Sachsen, Thüringen)

**Pro-Kopf-Einkommen:** 14.700 Euro

**Unterhalb der Armutsgrenze:** 46 %

**Bildung:**

Abitur-Äquivalent 25 %

Hochschulabschluss < 5 %

**Medizinische Versorgung**

EuroMedis (Marianske Lazne: Reaktionszeit < 5 Minuten, sonst: >20 Minuten)

BuMoNA (westliche Okresy: Reaktionszeit < 10 Minuten, ansonsten: > 20 Minuten)

\* inklusive Transformierte und Para-Lebensformen

maden andererseits sorgten dafür, dass die Region nur teilweise zur Ruhe kam.

- ❖ Viele Familien wurden nach dem Crash 2.0 von den Gerüchten angelockt, dass sich trotz des Versiegens von Orichalkumvorkommen auf der ganzen Welt in Marienbad noch immer Orichalkum abbauen lässt. Ich kann dieses Gerücht weder bestätigen noch bestreiten.
- ❖ Pozorovatel

Auch wenn seitens der tschechischen Regierung (und mit Unterstützung des Autonomen Rats) versucht wurde, das Gebiet und seine Bewohner so gut es geht in die Republik zu integrieren, weigerten sich vor allem auf den ehemals deutschen Gebieten viele hartnäckig, die tschechische Staatsbürgerschaft anzunehmen. Als sie 2075 (das Ende der offiziellen Frist) offiziell in die ADL ausgewiesen wurden, führte das wieder zu politischen Spannungen mit der ADL.

- ❖ Aufgrund der offenen (sprich löchrigen) Grenzen sind die meisten jedoch längst zurückgekehrt und leben SIN-los in Marianske Lazne.
- ❖ Blip

## PRITOMNOST (GEGENWART)

Seit den Achtzigern weht ein neuer Wind in Marienbad. Die vormals badisch-lothringische Drachin **Graouille**, eine Vasallin Schwartzkopfs, hat sich nicht nur bei Libá einen Hort eingerichtet (wenn man den Gerüchten glaubt, um ihre Eier auszubrüten), sondern seit den Ereignissen in Prag und dem Rückzug ihres Meisters aus der Öffentlichkeit kommissarisch die



Amtsgeschäfte der autonomen Region übernommen. Doch nicht allein wegen ihrer Führungsmethoden brodelte es heute (2082) in dem „Kleinstaat“. Bröckelte der Rückhalt des Drachen bereits seit Jahren aufgrund der Vernachlässigung durch den Drachen und der sich wieder ausbreitenden Korruption und Gesetzlosigkeit, gibt es inzwischen Beweise, dass der Siegfriedbund nicht mehr nur passiv im Hintergrund agiert, um Öl ins Feuer zu gießen, sondern militante Anti-Drachen-Einheiten im Protektorat Stellung bezogen haben, um aktiv gegen die „Herrschaft der Drachen“ vorzugehen.

## PROTEKTORAT VON SCHWARTZKOPFS GNADEN

GEPOSTET VON: POZOROVATEL

Zwieblblootz hat mich gebeten, euch einen schnellen Einblick zu geben, welche Mächte aus lokaler Politik, Staatsgewalt und Wirtschaft in dem Protektorat so ihre Strippen ziehen. Dem komme ich hiermit gerne nach:

### DAS KONZIL VON MARIENBAD

Wenn ihr verstehen wollt, wie die Verwaltung in Marianske Lazne funktioniert, müsst ihr im Hinterkopf behalten, wie Schwartzkopf es geschafft hat, das alte Konzil, das de facto eine autoritäre Militär- und Oligarchendiktatur war, nach allen Regeln der politischen Kunst zu zerlegen. Über zwei Jahrzehnte nutzte er immer wieder Gelegenheiten, kleine Manipulationen am Machtgleichgewicht vorzunehmen, die es ihm in den Sechzigern schließlich erlaubten, sein „Protektorat“ als Autonome Region/Verwaltungseinheit (*Autonomni Kraj*) der Tschechischen Republik anzuschließen. Seitdem führen die „Mariansker“ eine Doppeleristenz als tschechische Staatsbürger und Schwartzkopfs Untertanen.

Auf der einen Seite zahlen sie nationale Steuern und haben im Gegenzug das aktive und passive Wahlrecht für das Parlament in Prag, womit sie eine normale Rolle in der tschechischen Demokratie spielen kön-

nen. Auf der anderen Seite aber unterstehen sie innerhalb Marienbads der autokratischen Herrschaft des Drachen, das heißt: Hier gibt es weder Parteien noch Wahlen.

Seit das alte Konzil 2063 aufgelöst wurde, wurde das Land in Okresy (Bezirke, Sg. Okres) aufgeteilt, die von lokalen „Verwaltern“ (*Spravci*) regiert / administriert werden, die zusammen mit anderen Repräsentanten den Autonomni Rada (Autonomen Rat) in Marianske Lazne bilden.

- Auch wenn diese sich gerne als Herrscher ihrer Bezirke sehen, ist der Rat eigentlich ein Beratungsgremium, das seine Weisungen von dem Protektor erhält und dann umsetzt. Allerdings hat Schwartzkopf den Spravci lange eine ziemlich lange Leine gelassen – die hat Graouille jetzt abrupt und deutlich verkürzt.
- Blip

Diese Zweigleisigkeit spiegelt sich auch in der Verwaltung des Landes wider. Obce (Gemeinden, Sg. Obec) verfügen über kommunale Beamte, die Teil der nationalen Bürokratie sind. An der Spitze dieser lokalen Verwaltung steht in Marienbad aber nominell Schwartzkopf beziehungsweise der lokale Vertreter des Rats. Formal ist der Drache in seinen Anordnungen zwar an die tschechische Verfassung gebunden, faktisch aber gibt es weder innerhalb noch außerhalb Marienbads eine Instanz (vom tschechischen Parlament einmal abgesehen), der er als Protektor des Autonomni Kraj Rechenschaft schuldig wäre.

- Die tschechische Regierung hätte durchaus die Möglichkeit, Marianske Lazne den Sonderstatus wieder abzuerkennen. Bisher gab es keinen Grund dafür – allerdings ist man in Prag mit der Bestallung von Graouille alles andere als glücklich, die weder mit dem Präsidenten noch dem Parlament abgesprochen war. Und da man Schwartzkopf weder kontaktieren kann noch einen militärischen Konflikt mit der Drachin vom Zaun brechen will, hat sich die Regierung derzeit entschieden, die Lage erst einmal durch Oberstleutnant Horak weiter zu beobachten und nur einzugreifen, wenn die Situation aus dem Ruder läuft. Daher auch zahlreiche Runs auf Kosten schwarzer Kassen des tschechischen Staats.
- Schrutan

Allerdings hat der Drache von seinen Möglichkeiten nach seiner Machtübernahme nur sehr zurückhaltend Gebrauch gemacht. Abgesehen von einigen Grundsatzentscheidungen auf den Gebieten der Umwelt- und Wirtschaftspolitik sowie der Bürgerrechte für Parawesen hat er sich seit den Siebzigern weitgehend aus dem administrativen Tagesgeschäft des Autonomen Rates herausgehalten und sich auf seine Rolle als Dekan und Professor an der Univerzita Karlova konzentriert.

- Schöne „Grundsatzentscheidungen“. Erst hat er alteingesessene Familien durch Enteignung (oder Schlimmeres) ihres Erbes beraubt und Schlüsselpositionen mit Lakaien besetzt, dann hat er seine Klauen in einzelne Wirtschaftszweige gebohrt, um seine obskuren Forschungen in Prag zu finanzieren. Ein schöner „Protektor“ ...
- Schrutan
- Deine „alteingesessenen Familien“ habe sich einen Scheißdreck um das Land und seine Bewohner gekümmert. Für die waren alle anderen Leibeigene und das Land nur so weit

### AUTONOMNI RADA - ZUSAMMENSETZUNG (2082)

**Graouille** (Ad-interim-Protektor)  
**Eliska Kratochvilova** (Administrative Aufgaben)  
**Dr. mag. Emil Haas** (Okres Fjotsko)  
**Stana Dostalek** (Okres Chebsko)  
**Dobroslav Michálek** (Okres Slavkovsky Les)  
**Aron Valdstejnove** (Okres Cesky Les)  
**Alenja Wittmann** (Okres Smrciny)  
**Robert von Sparneck** (Okres Valdsasysko)  
**Tatjana Romanov** (Grand Coven Tschechei)  
**Krakonos** (Squatch-Sprecher)  
**Podplukovník Matyas Horak** (ACR)  
**Plukovník Jaroslava Novak** (PCR)



wichtig, wie man damit einen Reibach machen konnte. Schau dir die Decinrouter Giftmarschen an. Ohne Schwartzkopfs Eingreifen wäre unsere Heimat vor die Hunde gegangen und von der AG Chemie völlig ausgesaugt und vergiftet worden. Ich sage nur Tsimshian und MCT!

- Cigäwnär

## DIE LAGE IM RAT

Insgesamt hatte der Drache seit seiner Machtübernahme in den Sechzigern die verschiedenen Kräfte, Persönlichkeiten und Expertisen im Rada gut ausbalanciert. Einige der Spravci wie der ehemalige „Baron von Waldmünchen“ **Aron Valdstejnove** oder der „Deutschordensritter“ **Robert von Sparneck**, saßen bereits als Machthaber im alten Konzil, schlossen sich aber Schwartzkopf an, als dieser schließlich die Feudalherren entmachtete. Für ihr Engagement gegen die Widerständler und ihre Loyalität dem Drachen gegenüber wurden sie in der neuen Ordnung mit Bezirken belohnt. Lange Jahre genossen sie dort gewisse Freiheiten (und ein nicht zu verachtendes Gehalt durch kommunale Abgaben in den Steuern) und schlugen nur selten über die Stränge. Das änderte sich erst, als Schwartzkopf sich immer seltener im Rada zeigte. Offenbar hatte der Drache geglaubt, sein Rat wäre ein Selbstläufer.

- Kdycz drak neni doma, mysi maji pre.
- Jablonsky

Seitdem kommt es zwischen den Bezirken immer häufiger zu Konflikten um Prestige, Ressourcen, Geld und politischen Einfluss im Autonomen Kraj, die entweder im Rada direkt oder hinter den Kulissen ausgetragen werden. Seit Graouille in ihrer Funktion als Ad-interim-Protektor jedoch direkter und häufiger in die lokalen Amtsgeschäfte und Freiheit der Spravci eingreift als Schwartzkopf je zuvor, ist es fast so, als hätte man Brandbeschleuniger hinzugefügt.

- Ob Schwartzkopf schauen will, wie sich Graouille mit all diesen egozentrischen Alphas im Rat herumschlägt? Eine Art Drachenprüfung vielleicht?
- Revoluzzer

Zwar haben die Spravci bisher einen direkten Konflikt mit Graouille vermieden, sie testen jedoch durchaus die Grenzen und die Geduld der Drachin, indem sie ungeliebte Anweisungen verzögern oder gar nicht umsetzen. Es gibt jedoch Gerüchte, dass es hinter den Kulissen zu Gesprächen zwischen einzelnen Spravci gekommen ist, die sich vorher alles andere als grün waren. Und mindestens eine Fraktion liefert Informationen über die Lage nach Prag. Je nachdem wie lange die Situation anhält, wäre es durchaus möglich, dass die Spravci irgendwann eine Zusammenarbeit mit dem Siegfriedbund erwägen, um die Drachin mit radikaleren Mitteln loszuwerden (und dabei eine weiße Weste zu behalten).

- Ich frage mich allerdings, wer hier wessen Grenzen austestet und ob nicht umgekehrt ein Schuh daraus wird. Graouille mag neu in dem Spiel sein, aber in Karlsruhe hat sich durchaus gezeigt, dass sie cool bleiben kann, wenn's heiß wird.
- Konterleutnant

## ZERSPLITTERTE BEVÖLKERUNG

Die allgemeine Bevölkerung, gerade in den Okresy Slavkovsky Les und Cesky Les, stehen in weiten Teilen hinter Schwartzkopf und seiner Führung. Dass sie außer über Petitionen an den Rat der Autonomen oder den Drachen selbst ihre Lokalpolitik kaum beeinflussen können, scheint die meisten nicht zu stören. Schwartzkopf hat sich als Friedensstifter inszeniert und zumindest als Beschützer von Minderheiten seinen Worten Taten folgen lassen. Besonders die Mitglieder nicht-metamenschlicher Spezies wie der Sasquatch-Stamm bei Tachov sind daher auf seiner Seite. Ihnen hat der Drache in Marienbad ein Refugium geboten und dafür gesorgt, dass sie als Mitbürger behandelt und nicht verfolgt werden.

Ähnlich ist es um die Neo-Nomaden und Roma bestellt. Mit Domazlice gab Schwartzkopf ihnen nicht nur eine Heimstatt, er verlieh auch jenen Bürgerrechte, die nur zeitweise (oder eine kurze Zeit im Jahr) in Marianske Lazne leben. Gerade die jüngere Generation, die Ausgrenzung und Übergriffe nur aus anderen Ländern wie der ADL oder osteuropäischen Ländern oder Geschichten ihrer Älteren kennen, fühlen sich dem Drachen daher für ihr Privileg verpflichtet, hier einen sicheren Hafen zu haben. Schwartzkopfs Spionage-Chefin **Natasha Kreshkov** spannt sie deshalb gerne für ihre Zwecke ein.

- Außerhalb von Slavkovsky Les und Cesky Les ist unsereins trotzdem nicht gerne gesehen und ich bin trotz meiner Mariansker SIN mehr als einmal von einem rassistischen Cetnik und seinen Leuten schikaniert worden. Racial Profiling gibt es nicht nur in urbanen Metroplexen. Auch besitzen viele Nomaden, die erst später ins Land kamen, keine SIN und sind daher immer noch weitaus öfter Opfer von Gewalt und Verbrechen als Täter.
- Cigäwnär
- Einige der deutschstämmigen Bewohner Marienbads, die 2075 ausgewiesen wurden, weil sie nicht die tschechische Staatsbürgerschaft annehmen wollten, sind seitdem zurückgekehrt und hoffen nun, dass der Drache auch für sie eine großzügige Lösung findet. Da er sich in dieser Richtung aber bisher nicht bewegt, staut sich hier einiges an Frust auf, der sich insbesondere gegen die von ihm angeblich begünstigten Gruppen zu entladen droht.
- Blip

Auch bei den Mariansker Hexen war der Drache lange wohlgekommen, und das nicht nur, weil er gegen die AG Chemie und den ungebremsten Raubbau an den Ressourcen des Landes einschritt und sich für eine nachhaltige Nutzung einsetzte. Eine wichtige Rolle spielte auch, dass er den Weisen Frauen Respekt zollte und dass ihn über seine Sprecherin **Tatjana Romanov**, die Vertreterin des **Grand Coven Tschechien** im **Great Grand Coven** (dem deutsch-tschechischen Dachverband aller Hexenreligionen), ein besonderes Band mit den Hexen verband. Das war eine Art Brücke zwischen der akademischen Hermetik und der Naturzauberei.

- Das hat Schwartzkopf geschickt eingefädelt, als er den tschechischen Hexen mit einem der walisischen Zauberkessel (möglicherweise Pair Dadeni, dem Kessel der Wiedergeburt,



das ist aber unbestätigt) einen Platz im Great Grand Coven erkauft hat.

• Enigma

Seitdem Schwartzkopf jedoch eine neue, jüngere Stimme gewählt und Graouille die Führung des Landes übernommen hat, sind die Hexen von Marianske Lazne etwas auf Abstand gegangen.

- Tatjana hat Graouille auf jeden Fall den Zugang zu den hexischen Kult- und Kraftplätzen untersagt. Sollten hier weitere Konkurrenzsituationen entstehen, könnte das hässlich werden.
- Veitstanz

In den anderen Okresy steht man dem Drachen inzwischen deutlich kritischer gegenüber. Zwar sind die Zustände bei Weitem nicht so schlimm wie zu Konzilszeiten, als es in einigen Enklaven geradezu mittelalterlich zügellos und Gräueltaten und gelebte Anarchie an der Tagesordnung waren. Die zunehmende Kriminalität, Korruption und Ausbeutung durch die Spravci oder Konzerne sind jedoch ein deutliches Zeichen für die Mariansker, dass der Drache sich einen Scheiß für sie interessiert, da er das Ganze ja autorisiert hat.

Diese Situation ist ein gefundenes Fressen für diejenigen, die durch den Coup des Drachen in den Sechzigern ihre Territorien und Herrschaftsansprüche eingebüßt haben – oder für deren Nachkommen. Nicht wenige aus diesen Kreisen waren damals als **Marienbader Befreiungsfront (MBF)** in den Untergrund gegangen oder unterstützen seitdem auf verschiedenen Wegen alle, die mit der Herrschaft des Drachen unzufrieden sind.

## RECHT UND GESETZ

Marianske Lazne ist Teil der Tschechischen Republik und unterliegt deren Gesetzen. Allerdings werden Strafprozesse nur selten an Prager Landesgerichte abgegeben. Lieber regelt man seine Angelegenheiten intern. Was die Polizei angeht, so gehört die Gemeindepolizei (Obecni Policie, in Städten Mestska Policie) zur Regionalpolizeidirektion (Krajske Reditelstvi Policie) mit Sitz Marianske Lazne, wobei der Protektor bzw. der Autonome Rat Mitspracherecht bei lokalen personellen Entscheidungen hat.

Chefin der Marienbader Polizei ist **Plukovnik (Oberst) Jaroslava Novak**, eine resolute Mittfünfzigerin, die schon oft mit Schwartzkopfs Spravci aneinandergeraten ist. Mit seiner Vertrauten Graouille kann sie jedoch noch weniger anfangen und unter ihren Rivalen gibt es schon Wetten, wann die hitzige Drachin die Geduld mit der renitenten Novak verliert.

- Der alte Professor wusste, warum er Eliska installiert hat. Sie ist trotz ihrer herrischen Art eine gute Managerin und versteht es, die Besonderheiten von Land und Leuten mit Recht und Ordnung in Einklang zu bringen. Außerdem hat sie gewaltigen Einfluss auf die Richter des Marienbader Regionalgerichtes.
- Cigávnár
- Und Tatjana Romanov respektiert sie. Die ehemalige Sprecherin und die Novak haben ein ausgesprochen vertrautes Arbeitsverhältnis. Bin gespannt, ob sie mit der Neuen ebenso gut auskommt.
- Bog

Eine Besonderheit des Konzils sind die knapp zwei Dutzend **Cetniks**. Diese „Sheriffs“ verwalten oftmals sehr große Landstriche und sind Teil des Polizeiparates, besitzen jedoch eine weiter reichende Weisungsbefugnis über Einheiten der Obecni Policie in den Okresy und arbeiten oft Hand in Hand mit den Spravci und ihren Leuten. Darüber hinaus besitzen Cetniks das Recht, „Hilfssheriffs“ zu rekrutieren.

- Wobei Gemeindepolizei vor allem in den wenigen Ballungszentren existiert. Jenseits davon herrschen entweder Gesetzlosigkeit oder die Cetniks mit ihren Leuten.
- Roadkill

Während die Cetniks selbst eine Polizei-Ausbildung durchlaufen haben und als Experten gelten, haben die wenigsten ihrer Handlanger eine ordentliche Schulung in Recht und Gesetz erhalten. Ein Cetnik kann seine Mannschaft nach „Befähigung, Talent und regionalen Besonderheiten“ frei auswählen und ist dabei nur durch sein äußerst knappes Budget beschränkt. Daher findet man oftmals Wildhüter, Rigger, und Techexperten in ihren Reihen, selten aber Magier und Adepten.

Während einige wenige Cetniks wie **Marek Nowotny** aus dem südlichen Slavkovsky Les sich eher als Hirte ihrer Herde sehen und einen ausgeprägten Ehrenkodex verfolgen, führen die fehlende Kontrolle und Aufsicht bei den meisten Cetniks zu Korruption oder Schlimmerem.

- Allerdings ist Nowotny ein überzeugter Nationalist und Sympathisant der Befreiungsfront. Kein Wunder, dass Bor und Umgebung eine Hochburg der Autonomiegegner sind.
- Revoluzzer

- Ein Grund, warum auch der Siegfriedbund seine Kontakte mit Marek gerne intensivieren würden. Bislang hat der Cetnik diese Annäherungsversuche allerdings stets abgewiesen.
- Schrutan

Integre Männer wie Nowotny sind inzwischen selten. Die meisten Cetniks arbeiten einträchtig mit einer oder mehreren Machtgruppen in ihrem Revier zusammen. Dabei sind sie selten wählerisch. Sowohl die Konzerne als auch Unterweltgruppen haben die örtlich zuständigen Cetniks in der Regel in ihrer Tasche.

- Wobei nicht alle die Kohle mit Prostituierten und billigem Fusel durchbringen. Einige nutzen das Extra-Geld, um sich aufzurüsten oder bessere Hilfssheriffs anzuheuern.
- Blip

Für die Schatten bietet sich in den meisten Gegenden Marienbads die seltene Möglichkeit, die örtliche Polizei durch relativ offene Bestechung dazu zu bringen, wegzusehen oder gar aktiv gegen Rivalen vorzugehen. Örtliche Schieber wie **Stribrny Jazyk** fungieren hier meist als Mittelsleute. Dass derart korrupte Personen kaum vertrauenswürdig sind, dürfte klar sein. Vor allem wenn man bedenkt, dass sich die Cetniks meist aus mehreren Quellen schmieren lassen, die mitunter widersprüchliche Wünsche haben.

Ein Musterbeispiel für ruchlose Kreativität bei der eigenen Bereicherung ist **Kristyna Cernova**, deren





offizielles Einflussgebiet das östliche Fojtsko umfasst, die aber ihre Strippen im gesamten Okres zieht. Hier im Norden von Mariánské Lázně an der Grenze zum Karlovarský kraj, aber auch nach Sachsen und nahe Brandenburg nutzen verschiedenste Kräfte die korrupte Frau als Einfallstor für ihre Interessen.

Hauptsponsoren der Cernova sind Eastern Star Laboratories (ESL) und die lokalen Vertreter der Cherkezov organizací. Während die Vory Fojtsko vor allem als Schmuggelroute und für versteckte Lager nutzen, bedient sich die AGC-Tochter an der Fauna und Flora und schickt ihre Jagd- und Sammeltruppen gerne in die entlegenen Hügel, die teilweise wieder vulkanische Aktivitäten verzeichnen.

- Krystina ist aber alles andere als wählerisch und lässt sich auch von den Schatten, dem Siegfriedbund und der Zenit AG schmieren, solange der Preis stimmt. Letztere haben Karlsbad quasi unter vollständiger Kontrolle und nutzen die Thermenstadt als Reiseort für Wellness- wie auch Erlebnisurlaube, inklusive Critter-Jagd und Angeltouren ins nahe Fojtsko.
- Jablonsky

Die skrupellose Elfin schafft es seit den Siebzigern, ihre verschiedenen Geldgeber zufriedenzustellen. Sie hat sich über die Jahre ein dichtes Geflecht aus Schulden und Abhängigkeiten aufgebaut, das bis in die Hauptstadt reicht. Dadurch ist ihre Macht, wenn auch lokal begrenzt, nahezu absolut. Knapp fünfzig Männer und Frauen arbeiten inzwischen für die Cetnik, die damit über ihre eigene Miliz verfügt und mittlerweile fast wie in alten Zeiten als Feudalherrscher über ihre Domäne bestimmt.

- Wie kommt es, dass man sie in Marienbad gewähren lässt? Novak muss doch mitbekommen, was die Cernova dort oben treibt?
- Revoluzzer

- Krystina ist durchtrieben bis ins Mark und sehr erfahren. Sie hält sich persönlich eher zurück. Sie genießt ihre Macht, ohne sie zur Schau zu stellen. Wer ihr krumm kommt, wird am nächsten Morgen mit dem Gesicht nach unten in einem Bach treibend gefunden oder verschwindet gänzlich in den dichten Wäldern. Diese Unfälle sind kaum zu ihr zurückzufolgern, sie hat mittlerweile genügend Handlanger für die Drecksarbeit. Wenn sie einmal ein Exempel statuieren will, nutzt sie ihre Kontakte zu den Vory, die dann eine eindruckliche und meist sehr blutige Nachricht senden. Ihr größter Erfolg ist, dass man sich rund um Kraslice seit Langem an die Korruption und das allgegenwärtige Verbrechen gewöhnt hat. Jeder hier hat sich damit arrangiert und viele sind längst Teil des Systems Cernova.

Hinzu kommt, dass Spravce Emil Haas sich wenig für Angelegenheiten interessiert, die außerhalb magischer Forschung liegen.

- Jablonsky

## MILITÄR (ARMADA CESKE REPUBLIKY)

Neben der Polizei wurde zwecks Grenzsicherung (und im Fall eines Notfalls mit dem Drachen) in den Siebzigern das leichte motorisierte **Propor (Bataillon) 48** der tschechischen Streitkräfte unter **Podplukovník (Oberstleutnant) Matyas Horak** in die Okres Smrciny verlegt. Die neu erbaute Kaserne mit angeschlossenem Truppenübungsplatz liegt südwestlich von Reslava im ehemaligen Kemnath (heute Grenzdorf Brankov). Sie untersteht der 4. Brigade in Zatec, von der sie häufig mit neuen Rekruten versorgt wird, die man hier in der militärischen Aufklärung trainiert.

- Das Bataillon ist technisch gesehen die fortschrittlichste Nicht-Konzern-Einrichtung in Marienbad, was Geschütze, Waffen, Rüstungen und vor allem Flugdrohnen anbelangt, die zur Grenzsicherung und gegen das organisierte Verbrechen zum Einsatz kommen. Allerdings kommen bestimmte Dinge in einem Versorgungslager auch mal „abhanden“ und finden sich auf dem Schwarzmarkt oder in den Händen der Spravci und Cetniks wieder.
- Revoluzzer

## MARIENBADS EINNAHMEQUELLEN

Wirtschaftlich gesehen ist Mariánské Lázně kein Schwergewicht, noch nicht mal ein Mittelgewicht. Unter der Ägide des Konzils kam der Tourismus, für den die gesamte Region früher bekannt war, komplett zum Erliegen. Viele Wirtschaftszweige zogen fort, so sie nicht Großkonzernen gehörten, die einen Vorteil darin sahen, die Geschäfte fortzuführen, indem sie anstelle von Steuern Deals auf Augenhöhe mit dem lokalen Herrscher aushandelten. Erst mit dem Orichalkum-Rausch und der Eingliederung in die Tschechische Republik blühte die lokale Industrie wieder auf. Zumal das Land über einen enorm konzentrierten Erwachten Reichtum verfügt, vergleichbar dem Erwachten Schwarzwald.

## ERWACHTER RAUBBAU

Das Erwachen fand nicht nur über der Erde und in den Meeren statt, sondern auch in der Erde. Bis heute



ist die Parageologie als jenes Gebiet der klassischen Geologie, welches die Auswirkungen der Magie auf Landschaft und Gesteine studiert, eher ein Nischenwissen, auch wenn damit viel Geld zu holen ist. Es verläuft keine Manalinie direkt durch Marienbad, dennoch besitzt das Land Vorkommen Erwachter Mineralien. Und zwar nicht nur das bekannte Orichalkum, sondern auch Wahre Erde und andere Mineralien wie Wertamin und Ulmenit, die zwar nur in kleinen Konzentrationen vorkommen, aber für manche Konzerne außerordentlich interessant sind.

- Auf der ganzen Welt herrscht ein regelrechter Krieg um die erwachten Ressourcen der Erde. Den Megakonzerne (besonders S-K) ist jedes Mittel recht, um sich neue Funde rasch anzueignen.
- Jause

Aus den Erwachten Mineralien lassen sich außergewöhnliche Legierungen anfertigen, die bei der Herstellung besonderer Foki (zum Beispiel Waffenfoci aus Ukkru) und anderer Gegenstände Verwendung finden.

Der aktivste Mana-Konzern in Sachen Parageologie ist **Eastern Star Laboratories**. Der Konzern unter der Leitung der renommierten Alchemistin **Lizaveta Zarubov** in Redvice ist im Land umstritten – selbst Schwarzkopf soll sich unsicher sein, wie er mit der AGC-Konzerntochter umgehen soll, die ihm einst das Leben rettete und jetzt dem Konzern gehört, der ihn töten wollte. Kritiker sehen darin eine Schwäche des Großdrachen.

- Falls ihr zu jung seid: Während des Orichalkumrauschs geriet Schwarzkopf mit der AG Chemie aneinander, worauf der Konzern eine Aerosolbombe zündete. Der Drache überlebte dank der Hilfe von Eastern Star Pharmaceuticals (dem früheren Mutterkonzern von ESL). Es entwickelte sich eine Allianz und die AGC als Verlierer wurde (vorerst) aus Marienbad vertrieben.
- Zwieblblut

ESL ist vielen Naturschützern und Erwachten ein Dorn im Auge, und zwar nicht nur weil die Abbaumethoden im Fichtelgebirge und im Böhmerwald mitunter mittelalterlich sind: Die Löhne sind niedrig, der Arbeitsschutz gering, Unfälle dagegen umso häufiger.

Oft müssen die Bergleute Monate in abgesicherten Camps verbringen, da der Aufenthaltsort einer aktiven Para-Mine geradezu paranoid geheim gehalten wird. Die Abbaustellen werden scharf bewacht und die Arbeiter streng kontrolliert, damit niemand die wertvollen Funde an sich nehmen kann.

- Zumal einige Dram alchemistisch raffinierten „Blutorichalkums“ ein kleines Vermögen wert sind.
- Jablonsky

Die lokalen Behörden werden großzügig bestochen, damit man möglichst freie Hand hat. Der Konzern findet leicht Arbeiter, die sich für den Hungerlohn verdingen und die Dreckarbeit erledigen. Mit der Zunahme von astralen Phänomenen fällt es den astralen Prospektoren anscheinend leichter, Fundstätten und Ablagerungen zu finden. Allerdings sehen gerade viele Hexen in den spontanen Manifestationen von wilden Geistern in der Nähe der

Minen, die aggressiv gegen die Arbeiter vorgehen, einen Beweis darin, dass sich das Land gegen den Raubbau zu Wehr setzt. Und sie haben Sorge, dass die symbiotische Beziehung zwischen Manasphäre, Erwachten Mineralien und Erwachter Natur durch die Gier der Konzerne und Taliskrämer gestört werden könnte. Deswegen wurde vor Kurzem HWB ins Land geholt, um diese Interessen besser zu auszubalancieren (siehe unten).

## PARABIOLOGIE UND TALISKRÄMEREI

Marianske Lazne ist für Parabiologen und Taliskrämer das Eldorado der ADL: In keinem anderen Allianzland gibt es eine derart überdurchschnittliche Konzentration der Parafauna. Selbst der Erwachte Schwarzwald kann hier nicht ganz mithalten, dort wachsen allerdings mehr Erwachte Pflanzen.

Wo es viele Critter gibt (noch dazu seltene wie die Marienbader Starrkröte oder der Erwachte Siebenstern), da sind die Konzerne nicht fern. Angesichts der enormen Critter-Dichte dürfte es nicht verwundern, dass viele Konzerne inoffiziell in dem Land unterwegs sind: In regelmäßigen Abständen durchstreifen Teams von **Aztechnology**, **Parashield (MCT)** und **Xenobreed (Z-IC)** die einsamen Wälder des Landes, um neue Tierarten für Zuchtprogramme oder Exemplare bereits vorhandener Zuchten zu fangen, um mit letzteren den Genpool aufzufrischen.

- Viele dieser Konzerne haben sich die verwaisten oder von der Natur teilweise zurückeroberten Dörfer zunutze gemacht und in deren Hausruinen Critterfarmen oder parabiologische Forschungsstationen eröffnet, um die Tiere nicht aufwendig über die Grenze transportieren zu müssen.
- Ad-lib

Quasi neu hinzugekommen ist das lateinamerikanische **Genesis Consortium**, das neben der Biodiversität des Schwarzwalds nun auch die Biodiversität Marienbads katalogisieren und erforschen will. Das wiederum hat **General Genetics Worldwide** als Tochter der AG Chemie auf den Plan gerufen.

- Das Genesis Consortium hofft in Marienbad auf deutlich weniger Widerstand als im Schwarzwald. Das Troll-Thing macht ihnen dort das Leben schwer. GCs Europa-Chef Raymondi soll angeblich bei Graouille persönlich vorgesprochen haben.
- Corpshark

Oft übersehen wird **Alchemix**, ein auf Alchemieausrüstung und Foki spezialisierter tschechischer A-Konzern aus Prag mit einem lokalen Sitz in Trivezi. Lange Zeit galt Alchemix als unantastbar, da Schwarzkopf seit dessen Spin-off aus der Karlova ein Förderer (und Anteilseigner) des Konzerns ist. Doch seitdem die Stellung des Großdrachen zunehmend hinterfragt wird, hat es auch Alchemix schwerer. Nach wie vor hält der Konzern Lieferverträge mit mehreren deutschen Universitäten und vor allem der Prager Universität. Doch durch die Probleme Schwarzkopfs wachsen auch die Schwierigkeiten von Alchemix. Um einen regelmäßigen Nachschub neuer Reagenzien sicherzustellen, muss der Konzern teilweise auf externe Hilfe zurückgreifen.



- Bislang hat Schwarzkopf alle Übernahmeversuche abwehren können. Doch Aztechnology, MCT und besonders S-K warten nur auf eine Gelegenheit, um sich Alchemix einzuverleiben.
- Corpshark

Darüber hinaus gibt es zahlreiche unabhängige Taliskrämer und kleine Hexenzirkel in den Okresy, die in den Wäldern und Bergen Materialien sammeln oder aus der Jagdbeute von Critterjägern oder Cetniks Reagenzien für den regionalen Markt erzeugen: Haut, Blut, Knochen oder magische Organe. Das Artenspektrum in Marienbad ist groß: Schon vor einigen Jahrzehnten sollen in den Bergwerksschächten des Erzgebirges **Basiliken** Eier gelegt haben, wobei jedoch nie geklärt wurde, wie die Basiliken, die eigentlich nicht in der ADL heimisch sind, hierhergekommen sind. Zu den weiteren Arten, die auch Metamenschen ohne Scheu angreifen, gehören **Fenriswölfe**, **Schreckhähne**, **Lindwürmer** und **Riesenvielfraße**. Am Himmel kreisen die zu den Phönixartigen zählenden **Blauracken**, während **Papageienfische** durch das Unterholz streifen. Mit etwas Glück kann man sogar auf einen der extrem seltenen **Goldeber** treffen, deren goldschimmernde Hauer ein äußerst begehrtes Reagenz für Taliskrämer sind.

- Allerdings kommt es immer wieder zu Zwischenfällen zwischen Jägern und Fallenstellern und radikalen Tierschützern von der **Awakened Liberation Front** (ALF) oder anderen pro-Erwachten Gruppen wie den **Psohlavci**.
- Ecotope
- Wobei es besser wäre, manchen dieser Hundsköpfe mal die Krallen zu stutzen, wenn ihr versteht, was ich meine. Die interessiert kein funktionierendes Ökosystem wie uns anständige Taliskrämer, die wollen das (Para)-Wild für sich selbst und daran ihre niederen Triebe auslassen. Das sind alles andere als Umweltsheriffs. Ich bin Tierfreund, aber wenn denen jemand mal eins auf ihre dreckigen Pfoten geben könnte, wäre ich euch äußerst verbunden. Ich zahl auch gut für rasierten Wolfspelz.
- Jablonsky
- Was der Zwerg euch verschweigt: Bei den Psohlavci handelt es sich um Wolfsgestaltwandler, die mit ihrem Rudel aus Wölfen über das Jahr durch die verschiedenen Okresy ziehen. In der Regel arrangieren sich die Ortschaften oder Hexencoven mit ihrem Besuch, aber es kommt immer wieder zu Zwischenfällen mit Wilderern, Taliskrämern, Critterjägern und Cetniks, da sie sehr territorial sind, selten in ihre menschliche Gestalt wechseln und soziale Umgangsformen ihnen eher fremd bleiben.
- Cigáwnär

## WAFFEN FÜR DIE KRIEGSTREIBER

Marienbad verbindet man spontan mit vielem, aber nicht mit Waffenproduzenten. Selbst gestandenen Runnern fällt bei längerem Nachdenken nichts dazu ein, denn in Marienbad hat kein Hersteller seinen Hauptsitz. Nur echte Experten wissen, dass es bei Zleby einen Ableger des A-Konzerns **Ceska Zbrojovkain** gibt, der besser unter seinem Kürzel **CZ** bekannt ist. CZ stellt Pistolen, Maschinenpistolen, Gewehre und Maschinengewehre her, die sowohl bei osteuropäi-

schen Militärs als auch Polizei- und Sicherheitskräften zum Einsatz kommen. Auch in den Schatten und beim organisierten Verbrechen sind Waffen aus dem Haus CZ weit verbreitet.

- Die **Black Scorpion** ist seit Jahrzehnten ein Verkaufsschlager: günstig, effektiv und ohne jeglichen Schnickschnack. Aufgrund ihrer Menge können CZ-Waffen nur schwer einem Besitzer zugeordnet werden, was sie bei Runnern und anderen Kriminellen umso beliebter macht. Letztlich ist es ja egal, ob man von einer ultra-modernen HK Urban Combat oder einer schnöden Black Scorpion durchlöchert wird.
- Zwieblblootz

Allerdings stammt so gut wie keine CZ-Waffe in den Mariansker Schatten aus der hiesigen Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Die Waffen für den lokalen Massenmarkt werden nach wie vor in Prag oder anderen Fertigungsstätten produziert. Marienbad hat aber einen großen Bedarf an günstigen und zuverlässigen Waffen wie der **CZ Buckshot** (eine Jagdschrotflinte für große Jagdbeute) oder dem **CZ Direwolf** (das Sturmgewehr des tschechischen Militärs). Intern hat sich CZ auf die Fahne geschrieben, den Markt hochwertiger Kunststoff- und Keramikwaffen nicht mehr H&K und Walther allein zu überlassen. Seit der Übernahme technischer Keramikbetriebe und der Firma Rosenthal bei Selb forscht man in dem hochgradig gesicherten R&D-Ableger an Keramikmaterialien. Marianske Lazne ist in zweifacher Hinsicht der perfekte Standort: Zum einen ist man weit genug weg von allen Plexen, um nicht sofort bei den Konkurrenten auf dem Radar zu erscheinen. Zum anderen hofft der Konzern, durch die magischen Mineralien und die Anwesenheit Schwarzkopfs schneller zu einem Durchbruch zu kommen.

- Bei der Verwendung von alchemistischen Keramiken soll CZ deutlich weiter sein, als es der Konzern zugeben will. Jedenfalls wurde die Sicherheit der Anlage nochmals erhöht und die Produktionsanlage wurde ausgebaut.
- Enigma

## TOURISMUS

Urlaub in Marienbad? Wohl kaum, wird sich der durchschnittliche ADL-Bürger denken. Wer sollte da auch hinfahren und warum? Das von den Medien oft gezeichnete Bild von Marianske Lazne lädt in der Tat nicht zum Besuch ein: Paracritter streifen frei durch das Land, frühere Dörfer wurden von der Erachten Natur oder Wilden Geistern zurückerobert, immer wieder kommt es zu paramilitärischen Auseinandersetzungen, lokale Konflikte sind an der Tagesordnung, die Polizei ist unfähig und korrupt, wohingegen das organisierte Verbrechen blüht und Banden wie Wegelagerer im dunkelsten Mittelalter die Bevölkerung ausrauben.

Dieses Bild will die lokale Abteilung der **FrankenKultour AG** in Marianske Lazne Stadt (und Reslava) dringend verbessern. Die Tochter der **Zenit AG** hat jüngst die ADL-Matrix-weite Werbeoffensive „Abenteuer Marienbad“ ins Leben gerufen, die mit Marianske Lazne als aufstrebendem und exotischem Reiseziel wirbt. Die Angebote reichen von familien-gerechten Feriendörfern (mit Besuch der domestizier-



ten Paracritter im Streichelzoo) bis hin zu Ski- oder Spa-Ressorts mit fünf Sternen.

Damit den Urlaubern nichts passiert, sind alle Hotels entsprechend gesichert – sowohl gegen die Wildnis als auch gegen Freischärler. Um die Urlaubsdörfer und die Ressorts herum zieht sich ein Sicherheitszaun, der je nach Region und zahlender Kundschaft mit Selbstschussanlagen und anderen Nettigkeiten ausgestattet ist. Patrouillierende Drohnen runden die Sache ab. Insgesamt ist die Sicherung nach außen so dezent wie möglich, damit niemand den Eindruck bekommt, er sei eingesperrt. Für die Sicherheit aller Anlagen ist **Ifrit Services (Global Spinrad)** mit Sitz in der Stadt Marianske Lazne verantwortlich. Jedes Feriendorf und Ressort besitzt ein eigenes Sicherheitsteam, das im Zweifelsfall auch den Angriff von Zbojniks oder Janosiks mit ihren Banden abwehren kann. Wenn es ganz hart auf hart kommen sollte, kann man auf die Konzerntruppen von Spinrad Global zurückgreifen, die dann schnellstmöglich aus München eingeflogen werden.

Organisierter Urlaub in Marienbad ist gemeinhin ein Abenteuerurlaub, der eng mit der Natur verknüpft ist: Für die lieben Kleinen gibt es eigene Sommercamps und Tagesprogramme („die Waldläuferbande Marienbad“), während Mama und Papa eine – natürlich geführte – Wanderung durch die Wildnis machen oder mit einem Sicherheitsteam ein verlassenes Dorf erkunden können. Für die harten Konzernschlipse gibt es ein- und mehrtägige Survival-Seminare, bei denen die Anzugträger sich ihr Nachtlager unter fachkundiger Anleitung selbst bauen müssen.

- Der perfekte Zeitpunkt für eine Extraktion, da die Sicherheit überschaubar ist – man muss nur selbst die Wildnis überleben.
- Cigäwnär

Private Grundbesitzer wie auch die FrankenKultour AG bieten **Critter-Jagden** an. Zwar ist in dem Kraj eigentlich ein Jagdschein Pflicht, tatsächlich kontrolliert dies aber niemand. Die FrankenKultour AG besitzt eine Sondergenehmigung, um geführte Jagdtouren (unter den Labeln Kalydon und Freischütz) auch mit Laien anbieten zu können, wobei jeder Sonntagsjäger eine persönliche Betreuungsperson erhält. Und die Grundbesitzer kennen die lokalen Cetniks gut genug, damit es keine Kontrollen gibt. Die offizielle Werbung verspricht allen Jagdbegeisterten reichhaltige Vorkommen an Haar- und Federwild, was auch stimmt. Tiefer in die Tasche muss man greifen, wenn man Erwachtem Raubwild wie Fenriswölfen oder Riesenvielfraßen nachstellen will. Die Jagd auf diese Geschöpfe ist illegal ist, sofern sie keine Bedrohung darstellen (was eine flexible Interpretation erlaubt). Günstiger (aber nicht weniger gefährlich) ist die Drückjagd auf das Riesenwildschwein, das sich auch in Marienbad immer mehr verbreitet und in der lokalen Landwirtschaft enorme Schäden anrichtet. Die einsamen Seen und Flüsse in der Region versprechen zudem einen erfolgreichen **Angelurlaub**, denn angesichts einer kaum existierenden Befischung ist der Bestand in fast allen Seen und Flüssen sehr gut. Mit etwas Glück können die Petrijünger eine Erwachte Flussforelle oder gar einen Silberhecht fangen.

## DER HORT DES DRACHEN

### GEPOSTET VON: VEITSTANZ

Da in Marienbad nichts ohne Schwartzkopf und sein Gefolge geht, hat mich Zwieblblootz gebeten, den Professor und seine engsten Vasallen hier näher zu beleuchten.

### SCHWARTZKOPF

Der Herr von Marienbad ist schweigsam. Schon immer zeichnete sich Schwartzkopf als einer der ruhigeren Vertreter seiner Art aus. Die Bevölkerung Marienbads wusste zwar schon immer, dass der Drache auf dem Schwarzkoppe residiert, doch wirklich zu Gesicht bekommen hat man ihn nur selten. Auch sucht er nicht die Öffentlichkeit, indem er in den Medien auftritt, einen Konzern leitet oder öffentlich Hof hält. Seine Vorlesungen an der Karlova sind Schwartzkopfs einzige Auftritte in den letzten Jahrzehnten. Sieht man von den Vorlesungen ab, hat es Schwartzkopf geschafft, sich auffällig unauffällig zu verhalten. Selbst die Boulevardmedien zeigen kein gesteigertes Interesse an ihm.

- Schwartzkopf ist so was wie die Schweiz unter den Drachen. Selbst aus dem Drachenkrieg hat er sich herausgehalten und keinerlei Stellung bezogen.
- Enigma
- Diese Neutralität hat ihren Preis. Manchem seiner Art hat gar nicht gefallen, dass der Herr von Marianske Lazne es sich vermeintlich so einfach macht. Es bleibt abzuwarten, ob dies langfristig nicht noch Konsequenzen haben wird.
- Herr Nebel

Abgesehen von seiner Vorliebe für arkane Forschungen ist über Schwartzkopf nicht viel bekannt. Dafür weiß man umso mehr von seinem Faible: Nach metamenschlichen Maßstäben ist Schwartzkopf ein rational vorgehender Forscher durch und durch. Seine bisherigen Vorlesungen als ordentlicher Professor einer Universität legen den Schluss nahe, dass er sein Wissen (oder zumindest winzige Teile davon) mit der Metamenschheit teilt, weswegen der Großdrache bisweilen auch als Gelehrter bezeichnet wird.

- Daher auch sein Spitzname „Lehrer“. Nicht ganz sein Zerebralname, aber nahe dran.
- Herr Nebel

Das Engagement Schwartzkopfs sowohl in Prag als auch in Karlsruhe beweist zumindest sein großes Interesse an der Erforschung magischer Geheimnisse und der Entdeckung neuer magischer Phänomene.

Glaubt man den wenigen Erzählungen von Personen, die mit dem Drachen zu tun hatten, so soll er deutlich weniger intrigant als andere Drachen sein – als wäre er die Antithese zum alten Rat, sich nie mit Drachen einzulassen. Vielmehr gleiche er einem Professor, der für seine Forschung und seine Bibliothek lebe und für den soziale Kontakte ein notwendiges Übel seien. Entsprechend direkt oder bisweilen undiplomatisch-direkt soll sein Umgang mit Metamenschen



sein. Einzig gegenüber seinem Alumni-Netzwerk soll Schwartzkopf sozialverträglicher sein, denn seine ehemaligen Studenten gewähren ihm (in)direkten Zugang zu den meisten magischen Zirkeln Europas und zu zahlreichen magischen R&D-Konzernlabors.

- ❖ Das klingt so harmlos. Schwartzkopf ist und bleibt ein Großdrache – und als solchen müssen wir ihn immer sehen!
- ❖ Jablonsky
- ❖ Das mit dem Umgangston stimmt. Entweder hat er wirklich so wenig Gespür, wie er mit seinen Untergebenen umgeht, oder es ist ihm schlichtweg egal. Beides ist für einen Landesvater gleich schlimm.
- ❖ Bog

## GROBDRACHE IM UNGEWOLLTEN RAMPENLICHT

Schwartzkopfs selbstgewählte Abgeschiedenheit von der nicht-akademischen Öffentlichkeit endete abrupt, als am frühen Abend des 3. Februar 2081 in Prag feindselige Alcheras auftauchten, aus denen sich eine Art magischer Hurrikan bildete. Einer der Ursprungspunkte der Alcheras war die Karls-Universität. Der Sturm wirkte sich auf die mundane Welt und die Matrix aus, am schlimmsten jedoch im Astralraum. Am Abend wurde die gesamte Universität evakuiert und das Stadtviertel abgeriegelt. Die Berichte über die Ereignisse sind höchst unterschiedlich: Manche Quellen berichten von Geistern, die einfach vernichtet wurden, andere von fremdartigen Wesen. Als gesichert gelten nur die toten und katatonischen Studenten, die in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert wurden. In der Altstadt verschwanden Metamenschen spurlos.

Schwartzkopf hielt sich zu dem Zeitpunkt wohl in der Universität auf, ehe er das Fakultätsgebäude und seine Studenten inmitten der unklaren Situation verließ. Er umflog einmal die Universität, die Altstadt und den jüdischen Friedhof, ehe er in Richtung Marienbad am Abendhimmel verschwand.

- ❖ Typisch Drache! Was kümmern ihn schon seine metamenschlichen Schafe?
- ❖ Schrutan

Niemand, schon gar nicht die Medien, konnte sich die magischen Phänomene erklären. Wie immer wurde ein Schuldiger gesucht, den man der Öffentlichkeit als Sündenbock präsentieren konnte. Die mutmaßliche Flucht des Großdrachen wurde als Geständnis interpretiert; im Minutentakt überboten sich die von MediaSim (MCT Media) und der DeMeKo kontrollierten tschechischen Medien mit Anschuldigungen und griffen jede noch so abstruse Behauptung auf.

- ❖ Als MediaSim erst mal angefangen hatte, gegen den Drachen vom Leder zu ziehen, wollte die DeMeKo natürlich nicht die Stimme der Vernunft spielen.
- ❖ SnowWT

Aus dem stolzen Dekan, der die Prager Universität weltberühmt machte, wurde innerhalb von Minuten der Verräter-Drache, der seine hilflosen Studierenden in der Stunde höchster Not allein ihrem Schicksal überließ. Schnell wurde der Ruf nach Konsequenzen

laut: Schwartzkopfs Kritiker, von denen es mehr zu geben scheint, als man in den letzten Jahren annahm, forderten nicht nur seinen Rücktritt als Dekan, sondern auch eine juristische Aufarbeitung und sogar strafrechtliche Konsequenzen (auch wenn niemand so genau weiß, wie die aussehen sollen).

Bis heute wurde nicht einwandfrei geklärt, wie die magischen Phänomene entstanden sind und ob Schwartzkopf (oder seine Forschungen) etwas damit zu tun hatten. Weder Schwartzkopf selbst noch seine Stimme haben sich bisher eingehend zu den Vorwürfen geäußert – er ließ lediglich von seinen Anwälten ein Statement verlesen, in dem er behauptete, unschuldig zu sein. Dennoch legte er seine akademische Verantwortung vorerst nieder.

- ❖ Es ist ziemlich klar, dass MCTs Magiesparte, die schon immer scharf darauf waren, mehr Einfluss an der magischen Fakultät der Karlova zu bekommen, MediaSims Reichweite genutzt haben, um Schwartzkopf medial ans Messer zu liefern. Was die magischen Phänomene anbelangt, ähneln sie Phänomenen, die an verschiedenen Stellen auf dem Globus beobachtet wurden, jedoch nicht in der Konzentration (und ohne dass der Drache oder einer seiner Alumni in der Nähe gewesen wäre). Ich bin mir ziemlich sicher, dass es sich um nicht weniger als einen magischen Angriff auf das Herz der magischen Forschung in Europa gehandelt hat. Fragt sich nur, ob MCT Nutznießer oder aktiv beteiligt war.
- ❖ Enigma
- ❖ Prag ist in den letzten Monaten zum Ziel zahlreicher Runs geworden, die genau das klären sollen und die nicht nur auf Schwartzkopfs, sondern auf die Rechnung anderer Großdrachen gehen. So sollen auch der Herr von Neu-Essen und ein gewisser Lebedrache auf Abwegen Interesse an den Vorgängen haben.
- ❖ Bog
- ❖ Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will – Galileo Galilei
- ❖ Herr Nebel

Seit diesen Vorkommnissen vor etwa einem Jahr hat sich Schwartzkopf in seinen Hort zurückgezogen. Bis auf seine engsten Vertrauten soll derzeit niemand Zutritt zu ihm bekommen. Galt sein Hort immer schon als wenig einladend, so sollen die Sicherheitsvorkehrungen in jeder Hinsicht nochmals verschärft worden sein.

- ❖ Schwartzkopf selbst soll aktiv sein und sich derzeit viel in den Metaebenen aufhalten. Ein vertrauenswürdiger Freund berichtete mir unlängst, er habe die Astralprojektion des Drachen auf den Metaebenen gesehen. Als er dem Drachen folgen wollte, habe der ihn wie eine lästige Fliege abgeschüttelt.
- ❖ Enigma
- ❖ Das würde auch erklären, warum der Hort derzeit noch stärker als sonst bewacht wird. Wenn der Drache seinen Körper für seine Reisen in die Metaebenen zurückgelassen hat, ist er verletzlicher denn je.
- ❖ Deichbrecher

## DER CERCHOV

Das Wenige, was man über Schwartzkopfs neuen Herrschaftssitz weiß, ist schnell zusammengetragen:



- Das Wort „neu“ ist irreführend: Der Hort wurde wohl schon vor zehn Jahren fertiggestellt.
- Pozorovatel

Die Schwarzkoppe ist, trotz ihrer 1042 Meter Höhe, eher ein sehr großer Hügel mit sanft abfallenden Hängen als ein richtiger Berg. Bevor Schwartzkopf das Gelände für sich beanspruchte, befand sich auf der Kuppe eine weite Lichtung mit einer kleinen militärischen Beobachtungsstation sowie einem alten, zivilen Aussichtsturm.

Die Militärstation hat Schwartzkopf bereits bei seinem Erwachen zerstört. Die Anlage, die er an ihrer statt errichtete, weist kaum oberirdische Bauten auf, zumindest deuten das die wenigen existierenden Luftaufnahmen an, die aus großer Ferne gemacht wurden. Auffälligstes Merkmal ist ein etwa 20 Meter breiter und dreimal so tiefer Ferrocretegraben, der die flache Kuppe des Riesenhügels in perfekter Nord-Süd-Ausrichtung durchzieht.

- Das sieht so aus, als hätte jemand ein Stück Autobahn mitten auf der Kuppe errichtet – oder einen unterirdischen Hangar. Angeblich sieht man militärisches Fluggerät wie Hubschrauber, Vektorschubmaschinen und sogar senkrechtstartende Kampfflieger aus dem Graben aufsteigen.
- Haubitz

Anhand der Menge des Abraums, der über die Jahre von der Baustelle abtransportiert wurde, kann man grob schätzen, dass der Hort etwa hundert Meter tief in den Boden hineingegraben worden ist. Alternativ könnte das Gangsystem auch sehr breit verzweigt sein. Merkwürdigerweise befindet sich der alte Aussichtsturm noch immer auf der Kuppe. Er steht etwas abseits des beschriebenen Grabens.

- Urbane Legenden berichten von Gästen Schwartzkopfs, die während ihres Besuchs beim Hort in eben jenem Aussichtsturm untergekommen sind.
- Revoluzzer
- Besagte Gäste lassen sich jedoch selbst mit intensivster Beinarbeit nicht aufspüren – übrigens ebenso wenig wie die Bauunternehmen, die an der Errichtung des Hortes beteiligt waren.
- Pozorovatel
- Bei Letzterem kann ich helfen. Der Grundbau war Hochtief. Freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Boss. Die Pläne findest du vermutlich aber in keinem Hoch-Tief-Host, sondern da musst du schon nach Neu-Essen oder auf einen S-K Prime Server. Außerdem steht zu vermuten, dass der Professor die Anlage mittels urbaner Geister erweitert und modifiziert hat.
- Heisenberg

Die wenigen Luftbilder zeigen weiterhin etwa eine Handvoll kleiner, kuppelartiger Erhebungen, die in regelmäßigen Abständen um die Hügelkuppe platziert wurden und vermutlich die Flugabwehrgeschütze enthalten.

- Nicht nur wahrscheinlich, sondern sogar ganz sicher! Der Bundeswehroffizier, den Schwartzkopf abgeworben hat, gilt als Flak-Experte.
- Haubitz

Im Umkreis von zwei Kilometern um den Hort gibt es weder Siedlungen noch Straßen. Vor dem Erwachen war die Gegend ein Naturschutzgebiet, und das Wenige, was an Infrastruktur zu finden war, wurde während der Errichtung des Hortes abgetragen. Parabotaniker streiten, ob der Böhmerwald rings um die Schwarzkoppe als Erwachter Wald zu klassifizieren ist. Der dichte Mischwald zeigt sich jedenfalls urwüchsiger, als es nach 69 Jahren ungestörten Wachstums der Fall sein dürfte. Dem Vernehmen nach streifen Zentauren sowie mächtige Pflanzen- und Erdgeister, allesamt Gefolgsleute des Hausherrn, zwischen den Bäumen der sanft ansteigenden Hänge umher. Die Bäche beherbergen wilde Wassergeister. Der vier Meter hohe Stacheldrahtzaun, der den Schwarzkoppe-Hort umgibt, ist nicht wirklich eine Barriere, die Eindringlinge abhalten soll. Er hat mehr den Charakter einer Höflichkeitsgeste gegenüber Leuten, die der Domäne Schwartzkopfs unabsichtlich zu nahegekommen sind.

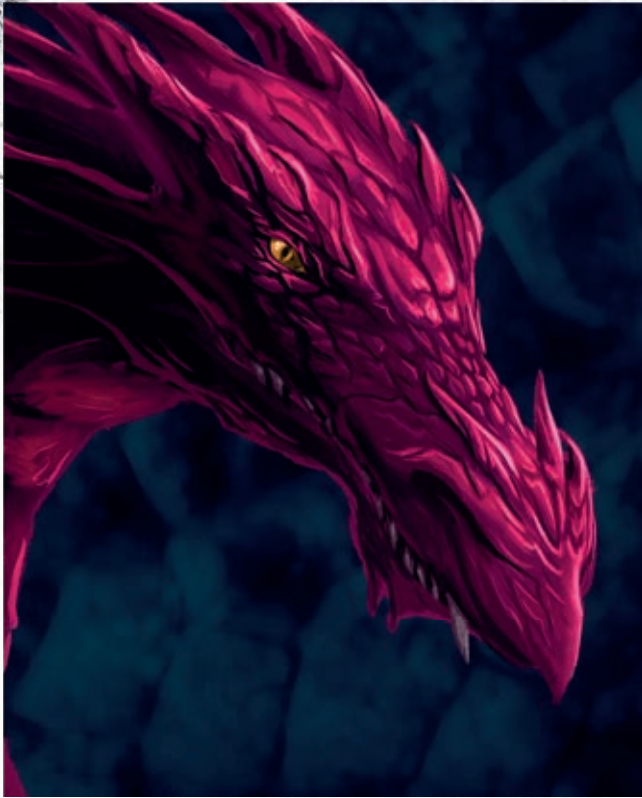
- Ein Fußweg von zwei Kilometern durch einen möglicherweise Erwachten Wald voller Geister, Metasapienten und Paracritter? Das ist kein Spaß, und ich weiß, wovon ich rede. Ich würde eher den Luftweg nehmen und mein Glück mit den Flugabwehrgeschützen versuchen.
- Waldläufer
- Du glaubst ja wohl selbst nicht, dass in der Luft KEINE Geister sind ...
- Konterleutnant
- Der Hort ist sicherlich einer der bestgesicherten Orte in Zentraleuropa, auch ohne die magischen Sicherungen und Barrieren, die so jemand wie der Professor hier zweifelsfrei installiert hat. Der Hort vom Boss in Neu-Essen mag mehr Abwehrmaßnahmen und mehr Sicherheitspersonal haben, dafür geht es dort zu wie in einem Ameisenhaufen mit einem ganzen Stab von Gefolgsleuten, die das Gelände fortwährend betreten und verlassen. Am Cherkov ist Schwartzkopf auf seinem Hügel fast ganz für sich. Jeder Eindringling ist automatisch verdächtig.
- Heisenberg

## SCHWARTZKOPFS STATTHALTERIN GRAOUILLE

Bereits seit einiger Zeit wird die adulte Westliche Drachin **Graouille** zu Schwartzkopfs Gefolge gezählt. Vor nun fast einem Jahr wurde ihre Drachengestalt, die gemeinhin als elegant beschrieben wird und eine auffällige, granatapfelrote Schuppenzeichnung aufweist, erstmals über Marienbad gesehen. Seitdem häufen sich die Sichtungen, während Schwartzkopf sich umgekehrt vollständig aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hat. Durch ihre Führung im Autonomen Rat gilt als gesichert, dass der Großdrache Graouille, die bisher für ihn die Augen und Ohren in Karlsruhe gewesen ist, als seine Statthalterin nach Marienbad berufen hat.

Eingeweihte Kreise wissen von Graouille, dass sie die metamenschliche Gestalt einer schwarzhaarigen Norm-Frau wählt, die eine ähnlich elegante Erscheinung wie ihre Drachengestalt aufweist. Man munkelt, dass sie Gefallen an ihrer metamenschlichen Gestalt und am urbanen Leben gefunden habe. Unter ihrem Alias (die Malerin **Nina St. Abri**) war sie in





intellektuellen Gesellschaftskreisen Karlsruhes ein gern gesehener Gast. Sie gilt als sehr interessiert an magiewissenschaftlichen und arkan-archäologischen Themen, was eine mögliche Erklärung für ihre Allianz mit Schwartzkopf sein könnte. Auch in ihrer Beobachterrolle in Karlsruhe kamen ihr diese Interessen und ihr Wissen sehr zugute.

Was sie für ihre Rolle als Ad-interim-Protector im ländlicheren Marienbad qualifiziert, ist weniger offensichtlich. Schwartzkopf musste jedenfalls in den letzten Jahren einige Rückschläge hinnehmen, nachdem er die Angelegenheiten hatte schleifen lassen und sich zu sehr auf seine Bezirksverwalter im Autonomen Rat verlassen hatte. Die Gegner des Großdrachen, allen voran die rechten Milizen und andere Unruhestifter, haben das als Einladung für eine Machtexpansion verstanden.

Inzwischen hat das Pendel in die andere Richtung ausgeschlagen. Graouille involviert sich sehr stark persönlich in die Angelegenheiten Marienbads und zeigt dabei durchaus auch Kante. Feinde Schwartzkopfs müssen sich auf unangenehme Begegnungen mit ihr einstellen – ob in ihrer menschlichen Gestalt, in Begleitung eines Söldnerkommandos oder, noch schlimmer, in ihrer Drachengestalt.

- ✦ Erst letzten Monat hat sie über dem Fichtelgebirge den Hub-schrauber einer Anti-Drachen-Miliz vom Himmel gepflückt. Elegant und tödlich.
- ✦ Zwieblbloodz
- ✦ Sie sollte sich Gegner in ihrer Größe suchen! Aber wie man zu sehen bekommt, macht sie dabei keine so gute Figur ...
- ✦ Eva
- ✦ Du meinst das Trid vom „Kampf“ gegen den Drachen Boas aus dem DIVE-Archiv, bei dem sie angeblich unterlegen ist? Schätzchen, das war kein Kampf – das war ein Date!
- ✦ Degenhardt
- ✦ Tatsächlich können drachische Paarungsrituale von außen recht drastisch aussehen. Ich hätte es von mir aus nicht an-

## DIE DRACHIN VON METZ

### GEPOSTET VON: DEGENHARDT

Graouille hat eine interessante Biografie, die pikante Bezüge zu aktuellen Ereignissen hat: Der Legende nach kroch sie im dritten Jahrhundert nach Christus aus den Katakomben des römischen Amphiteaters von Metz in Frankreich hervor. Ob ein Manaspiké schuld war, dass sie inmitten des fünften Zeitalters erwachte, als das abgeebbte Mananiveau alle anderen magischen Kreaturen schlafen ließ? Das bleibt unserer Spekulation überlassen.

- ✦ ... und wir wissen ja, wie schnell das Spekulieren ins Fabulieren übergehen kann. Vor allem bei dir!
- ✦ Magistra

Auch geschwächt und schlaftrunken hatte Graouille mit den Stadtwachen, die sich ihr entgegenstellten, leichtes Spiel. Doch jetzt wird es interessant: Der erste Bischof von Metz, der Heilige Clemens, stellte sich der Drachin entgegen und bezwang sie, indem er ihr seine Stola überwarf und sie daran aus der Stadt herausführte, wo Graouille vom Boden verschluckt wurde. Ein Artefakt aus christlich-mystischer Tradition, ein eingeschüchterter Drache ... das hatten wir kürzlich auch in Groß-Frankfurt.

- ✦ Zur Erklärung: Eine Stola ist übrigens ein langer Schal, sie gehört zur liturgischen Tracht und ist Amtszeichen von christlichen Priestern.
- ✦ Magistra

- ✦ Wie bitte? Ein sachlicher Kommentar zu meinen Beiträgen? Von dir? Kein Widersprechen, keine Kritik, keine Vorwürfe? Kann mich jemand kneifen, ob ich träume?
- ✦ Degenhardt
- ✦ Spar es dir einfach! Ich habe die Geschichte nachgelesen – es gibt tatsächlich gewisse Parallelen. Es gibt noch mehr von diesen Geschichten im christlichen Legendenschatz.
- ✦ Magistra

Im Nachhinein muss die Drachin dem Heiligen Clemens dankbar sein, denn im Jahr 2008 wurde Metz, keine 40 Kilometer von Cattenom entfernt, zur radioaktiv verstrahlten Zone. Nicht auszudenken, was die Strahlung mit der schlafenden Drachin angestellt hätte.

- ✦ Vor allem wirft es die interessante Frage auf, ob Feuer-schwinge, die ja eine ähnliche Schuppenfärbung aufwies wie Graouille, zufällig über der SOX abgeschossen wurde, oder ob sie dort nach ihrem Amoklauf im Harz gezielt etwas oder jemanden gesucht hatte?
- ✦ Enigma

Graouille fand eine neue Schlafstätte in den Nordvogesen, in den Kavernen unter der Burg Fleckenstein. Sie erwachte erst spät – während eines mächtigen Erdbebens, das die Schamanen des Troll-Things (angeleitet durch den Großen Drachen Kaltenstein) im Jahr 2042 im Oberrheintal auslösten.



gesprächen, da ich der Informationsquelle nicht völlig traue. Aber es gibt Gerüchte, dass Graouille sich fortgepflanzt und die Eier ihrem Meister anvertraut hat, wie es in der Drachenkultur üblich ist. Wenn dem so ist, dann dürften sich die Eier unter dem Cherkov im neuen Hort befinden. Dracheneier sind sehr selten und machen ihre Hüter zu lebenden Zielscheiben. Zum einen für Drachengegner, zum anderen aber für andere (Groß-) Drachen, die sich die Eier aneignen wollen, um sie (und den werdenden Nachwuchs) mit ihrer eigenen Aura zu „prägen“.

- ❖ Schrutan
- ❖ Und eine meiner Quelle berichtet, dass der „Vater“ der Eier – Boas – mit dem Aufenthaltsort und dem Hüter der Eier nicht einverstanden sei. Er hat sich angeblich hilfesuchend an den Boss gewendet, um seine Ansprüche an seinem Nachwuchs durchzusetzen.
- ❖ Heisenberg

Es wird eine Weile dauern, bis sich ein neues Machtgleichgewicht in der Autonomiezone einstellt und Graouille zu ihrem eigenen Führungsstil findet. Bis dahin werden sie und die anderen Power Player in Marienbad wohl weitere Scharmützel ausfechten.

Graouilles Machtzentrum befindet sich auf **Zamek Liba**, zwischen Zleby und Cheb. Sie hat ein Gefolge von Sicherheitsexperten um sich geschart, überwiegend Veteranen der Bundeswehr, die sie in Karlsruhe rekrutiert hat. Sie gehören zu den disziplinierten Truppen in Marienbad. Ihr Stellvertreter ist ein großer, sehniger Ork namens **Ianus**. Er gilt als ein Furcht einflößender Kämpfer.

- ❖ ... und ist angeblich einer von Schwarzkopfs Drakes.
- ❖ Schrutan

## DES DRACHEN HOFSTAAT

Wie alle Großdrachen der Sechsten Welt hat auch Schwarzkopf Vertraute, die seinen Interessen dienen und sich um die Alltäglichkeiten kümmern, die für einen Drachen entweder zu banal sind oder an denen er – und das dürfte bei Schwarzkopf wohl am ehesten zutreffen – einfach kein Interesse hat.

## ELISKA KRATOCHVILOVA

Das neue öffentliche Gesicht des Protektors ist die gerade einmal 28 Jahre alte Eliska Kratochvílová, die unlängst an der Prager Universität bei Prof. Dr. Gondolan promoviert hat. Die talentierte Roma fiel Schwarzkopf während ihres Studiums auf, als sie zweimal eine Vorlesung des Großdrachen unterbrach und ihm Rückfragen stellte. Schwarzkopf schätzt den kritischen Geist Eliskas, der auf einem tiefen Sachverstand ruht. Zudem scheint die neue Sprecherin bereits während ihres Studiums großes magisches Talent offenbart zu haben. Bislang ist Eliska noch nicht sonderlich in Erscheinung getreten, im Rat der Autonomen hält sie sich bislang zurück; hier merkt man ihr die fehlende Erfahrung in politischen Verhandlungen an, weswegen sie sich oft an Graouille hält und in Abwesenheit Schwarzkopfs quasi ihre Stimme stellt.

- ❖ Wenn ich es nicht besser wüsste, könnte man hier fast einen politischen Schachzug Schwarzkopfs sehen: Durch die Be-

rufung einer Roma als Sprecherin bindet er die Roma noch mehr an sich.

- ❖ Zwieblblootz
- ❖ Die große Verliererin ist Tatjana Romanov, die bisherige Sprecherin. Nach mehr als 20 Jahren wurde sie einfach aus dem Amt entlassen. Auch wenn sie in letzter Zeit kaum noch als Sprecherin auftrat, ist sie wohl tief in ihrer Ehre gekränkt – und es gibt nichts Gefährlicheres als die verletzte Eitelkeit einer mächtigen Hexe. Als Führerin des Grand Coven Tschechien wirkt sich die Distanzierung von Romanov zu Schwarzkopf unweigerlich auf die Hexen aus. Wie ihre Sprecherin wenden sich auch die Hexen von Marianske Lazne von Schwarzkopf und Graouille ab. Zu Graouille empfinden sie keine Loyalität, da sie sich abserviert und durch die Roma ersetzt fühlen.
- ❖ Bog

## GRISELLA GONDOLAN

Die weit über 70-jährige Professorin der magischen Fakultät der Prager Karls-Universität ist so gut wie nie im Hort des Drachen anzutreffen, reist aber wohl regelmäßig nach Domazlice. Als Beirätin im Verwaltungsausschuss ist die Romni seit der Niederlegung von Schwarzkopfs Ämtern das Bindeglied des Großdrachen zur Universität. Hier sorgt sie dafür, dass Schwarzkopfs Interessen bei allen Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden.

- ❖ Grisella entspricht nicht gerade einer Universitätsprofessorin. Sie gleicht eher einer uralten, verschrumpelten Hexe aus einem Märchen: faltige Haut, große Nase, langes schwarz-graues Haar und sie trägt meist modern interpretierte Zigeunerkleidung einer Romazauberin. Dennoch sollte man sie nicht unterschätzen. Niemand ohne entsprechende Fähigkeiten steht jahrzehntelang im Dienst eines Drachen.
- ❖ Elwedritsch
- ❖ Zumal Grisella nicht nur eine meisterliche Illusionsmagierin, Ritualzauberin und Wahrsagerin ist, sondern eine besondere Art der Kartenmagie kennt (Ganjifa-Karten, Tarot, moderne Kartendecks), mit der man – angeblich – das Schicksal beeinflussen kann; eine Fähigkeit, die alten Drachen nachgesagt wird.
- ❖ Enigma

## FREDERIC VEH

Der energische Stabshauptmann a. D. der Heeresflugabwehrtruppe ist der zweite neue Vertraute von Schwarzkopf. Als frisch ernannter Sicherheitsbeauftragter des Großdrachen hält er sich am Hort des Drachen auf. Veh gilt als ausgewiesener Spezialist für automatisierte Lasersysteme und Drohnenabwehr. 2079 schied er auf eigenen Wunsch bei der Bundeswehr aus, nachdem er bei einer eigentlich anstehenden Beförderung zum Major „übersehen“ wurde – die Formulierung seines ehemaligen Vorgesetzten ist umso unglücklicher, da Veh ein Zwerg ist. Bevor Veh seine letzten Dienstjahre sehr erfolgreich im Zentralen Einsatzkommando der Truppe verbrachte, sammelte er praktische Erfahrungen bei verschiedensten Friedensmissionen der Bundeswehr rund um den Globus – er verfügt also auch über Wissen aus erster Hand von der Front.

- ❖ Ich habe gehört, dass Schwarzkopf Veh schon länger als Sicherheitschef haben wollte. Scheint so, als hätte der Drache



bei der „Nicht-Beförderung“ irgendwie seine Klauen im Spiel gehabt.

- Haubit

## ARON VALDSTEJNOVE

Seit Anfang der 2060er steht „Baron“ Aron Valdstejnove im Dienst des Großdrachen. Früher ein gefürchteter Raubritter, der mit einer marodierenden Bande für Angst und Schrecken in der Region sorgte, schloss er sich nach einem „persönlichen Besuch“ Schwarzkopfs dem Drachen an.

- Der Grund für den Besuch war ein vorheriger Überfall auf einen von Schwarzkopfs Boten. Das Angebot des Drachen war recht einfach: Unterwirf dich mir oder ich fresse dich.
- Zwieblblootz

Als Angehöriger eines alten, aber in der Neuzeit verarmten Adelsgeschlechtes, das bis in das 14. Jahrhundert zurückreicht, sah der Militärveteran nach den Wirren der Eurokriege eine Gelegenheit, in dem volatilen Gefüge des Konzils neu anzufangen: Er baute sich im heutigen Lesni Mnichov eine Machtbasis auf, mit Residenz im ehemaligen Kloster Walderbach. Später ernannte sich selbst zum Baron, nachdem er die nördlichen Teile des früheren Landkreises Cham unterjocht hatte. Lange diente Valdstejnove als „harter Hund“, der in Cesky Les (und notfalls darüber hinaus) für Recht und Ordnung im Sinne des Drachen sorgte. Inzwischen hat er die sechzig weit überschritten und versucht, die Kontakte des Drachen zur Bevölkerung zu pflegen – was derzeit schwerer ist denn je.

## RUNDREISE DURCH MARIENBAD

GEPOSTET VON: BLIP & ROADKILL

Wie Zwieblblootz schon eingangs gesagt hat, führen uns unsere Fahrten für den Überlandexpress regelmäßig auf verschiedenen Routen durch Marienbad. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die meisten Landstriche absoluter Hinterwald sind. Viele der kleinen Dörfer, die es noch vor dem Erwachen gab, wurden aufgrund von Erwachter Natur, Paracrittern und wilden Geistern aufgegeben, sodass sich das Gros der Bevölkerung auf die wenigen Städte konzentriert, die es noch gibt. Spätestens seit dem Ende der Konzilszeit und der Teilung der Region in Bezirke wurden weitere Ballungsräume, darunter mehrere Sitze der „Feudalherren“, aufgegeben, sodass es heute viele Geisterdörfer gibt.

Das heißt nicht, dass die Okresy vollkommen unbewohnt wären. Es gibt zahlreiche Gehöfte und kleinere Ansiedlungen für die Leute, denen vor allem an

ihrer Privatsphäre gelegen ist oder die sich von der Außenwelt abschotten wollen (und sich gegen die Natur selbst zur Wehr setzen können): Leute auf der Flucht vor dem Gesetz, der Unterwelt oder vor anderen Parteien (z. B. anderen Drachen), religiöse Sektenführer, Drachenhasser, Sprawlguerilla, traditionelle Hexen-Coven, moderne Ökoheksen, Neo-Nomaden-Camps und viele mehr.

- Angeblich nutzen die Staaten der NEEC das Protektorat für Zeugenschutzprogramme.
- Justizopfer

Und nicht zu vergessen jene Alteingesessenen, die schon seit Ewigkeiten hier wohnen und ihrem „Handwerk“ (Landwirtschaft, Viehzucht, Raub) nachgehen. Sie werden heutzutage oft zu Hause per Lernsoft und durch die ältere Generation unterrichtet, starten also ohne anerkannten Schulabschluss ins Leben.

- Sprich: Hillbillies. Im Tschechischen *Omezenec* (was wörtlich eigentlich „beschränkt“ heißt).
- Zwieblblootz
- „Und die Welt steht still, hier im Hinterwald. Und das Herz schlägt ruhig und alt. Und die Hoffnung hängt am Gartenzaun. Und kaum ein Mensch kommt je vorbei. Im Hinterwald ...“
- Herr Nebel

Die wenigsten dieser Leute findet man auf einer kommerziell erhältlichen Map-App.

## MARIANSKER INFRASTRUKTUR

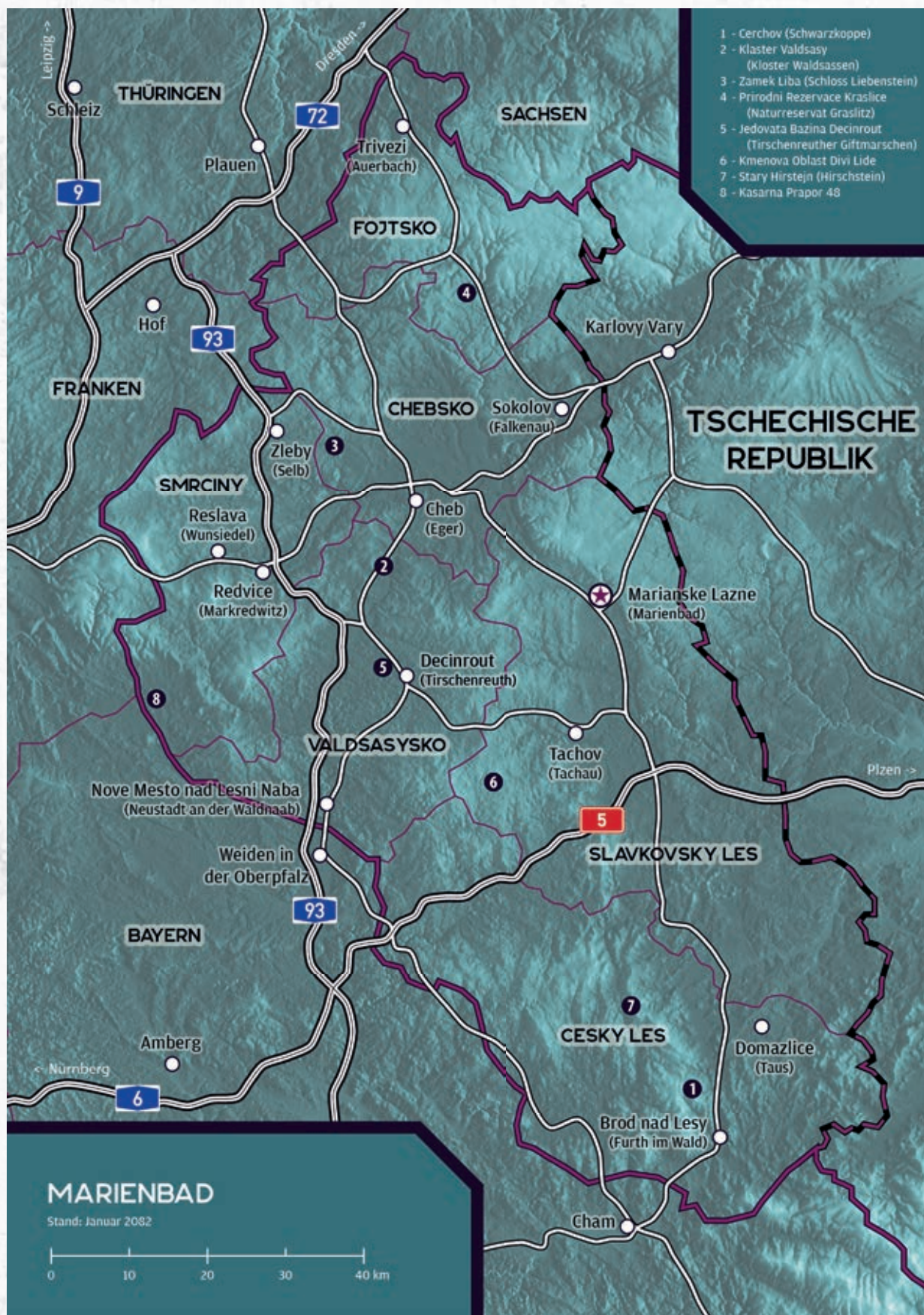
Trotz des politischen Sonderstatus gehört Marianske Lazne zur Tschechischen Republik und diese wie zumindest die meisten ihrer Anrainer (mit Ausnahme der Slowakei im Süden der Republik) zur NEEC. Für Marienbad bedeutet das, dass es de facto keine sichtbaren Grenzen oder Grenzposten gibt, wenn ihr mit dem Auto ins Land fahrt. Meist weist ein AR-Straßenschild und eine Nachricht auf eurem Kommlink oder dem Autocomputer (so ihr wenigstens eines auf aktiv geschaltet habt) euch darauf hin, dass ihr die tschechische Grenze überschritten habt und euch in der Autonomen Region Marienbad befindet. Durchquert ihr das Land nur auf der Hauptverkehrsachse A6 / E50 Richtung Pilsen nach Prag, werdet ihr keine Probleme haben, da der „Korridor“, wie unsereins das Mariansker Stück aufgrund von Überfällen zu Konzilszeiten nennt, mit verstärkten „Schallschutzmauern“ an beiden Seiten befestigt ist und alle Stopps innerhalb dieser Mauern liegen. Da die Route stark für den transnationalen Warenverkehr verwendet wird (auch mit autonomen LKWs), verfügt sie über ein gut funktionierendes ALI und Gridlink-System. Die einzigen Marienbader Ausfahrten findet sich in Slavkovsky Les bei Leuchtenberkové und Bor.

- Trotzdem eignet sich der Korridor auf dem circa 45 km langem Stück zwischen den Ausfahrten gut für Extraktionen, falls ihr mal jemanden auf dem Weg von oder nach Prag abfangen müsst.
- Zwieblblootz

### ÜBERLANDEXPRESS

„Schnell, diskret, grenzenlos.“ [\[Link\]](#)





Die Landstraßen und die A93 sind ein ganz anderes Kaliber. Grenzkontrollen dort sind (nicht zuletzt aufgrund von Waffenschmuggel und Menschenhandel) vor allem stichprobenartig. Es kommt häufig vor, dass euch irgendein Cetnik (die Bezirksheriffs) anhält, um irgendeine erfundene Gebühr von euch zu verlangen oder, schlimmer, um euch heimlich einen RFID ans

Fahrzeug zu kleben, mit dem euch Zbojniks oder andere moderne Wegelagerer anpeilen können. Die Landstraßen sind in einem desolaten Zustand (das Geld aus Prag steckt der Autonome Rat in die eigene Tasche), Gridlink gibt es nicht und Tankstellen oder Ladestationen finden sich fast nur in den bewohnten Städten. Auch aufs ALI würde ich mich an eurer Stelle



nicht verlassen: Mit der Integration von Marienbad in die Tschechische Republik wurde die Matrixinfrastruktur wie überall ausgebaut und auch die aktuellen Sicherheitsprotokolle in dem Gitter laufen, aber die Matrix auf dem Land bleibt mehr als erratisch und störanfällig. Das hat mehrere Gründe. Sendemasten werden oft von wilden Geistern oder der Parafauna wie Elektromardern beschädigt. Darüber hinaus ist die Kommlinkdichte für den Netzwerkaufbau ziemlich gering und, die Leute mögen ihre Privatsphäre und schicken ihre Geräte nicht nur gerne mal auf Schleichfahrt, sondern benutzen aktive Störsender, um diese zu schützen oder um aktive Kommunikation zu unterbinden.

- Nicht nur Privatpersonen und Straßenräuber. Gerade Konzerne wie Eastern Star Laboratories, die AGC und andere Großkonzerne, die in Marienbad über geheime Forschungsstationen verfügen, nutzen weite Störfelder, um keinerlei verräterische Signaturen preiszugeben, die hier in Abwesenheit von dem Hintergrundrauschen von Geräten hervorstechen würden.
- Pozorovatel

Was den Luftweg anbelangt verfügen nur Cheb und Marianske Lazne über bescheidene Flugplätze (mit nur einer Rollbahn für kleine Transport- und Personenmaschinen). Ansonsten gibt es theoretisch eine Zugstrecke von Nürnberg oder Bayreuth über Redvice, Cheb, Sokolov, Karlovy Vary nach Praha, aber die dauert Stunden.

## LAND UND LEUTE

Die Mariansker sind ein spezielles Grüppchen, was an sich schon irreführend ist, da es „den Marienbader“ nicht gibt.

- Die einzige wirkliche Gemeinsamkeit ist vielleicht, dass der gemeine Marienbader in seinem Leben so viele Söldner gesehen hat, dass er lieber wegschaut, als in einen Konflikt einzugreifen, und dass er Fremden mit übertriebenem Misstrauen begegnet.
- Pozorovatel

Aufgrund der bewegten Geschichte des Landes findet man hier einen kulturellen Mischmasch aus Deutschen, Tschechen, Roma und Leute mit anderen osteuropäischen Wurzeln. An unterschiedlichen Metamenschen findet man neben den bekannten Metatypen und ihren europäischen Varianten eine überdurchschnittliche Zahl an Changelings sowie einen wahren Zoo intelligenter Parawesen wie Sasquatches, Drakes, Zentauren und Gestaltwandler unterschiedlicher Herkunft.

- Während sich die Anwesenheit der meisten Parawesen mit der liberalen Gesetzgebung in der tschechischen Gesetzgebung und Schwartzkopfs Integrationsbestreben erklären lässt, scheint die hohe Anzahl geSURGEter oder geborener Wechselbälger auf die magische Natur des Landes zurückzugeben, die sich auch in der hohen Anzahl von Paracrittern und mundanen Tieren mit metagenetischen Eigenschaften zeigt
- Ad-lib

Seit Marianske Lazne zu Tschechien gehört, hat die Regierung viel Wert auf Integration gerade der

ehemals deutschen Regionen gelegt, was sich in den tschechischen Namen der Okresy widerspiegelt. Ende der Sechziger ging man jedoch noch weiter und führte nicht nur Tschechisch als Amtssprache (für Dokumente, Produkte in Supermärkten usw.) ein, sondern erzwang eine Umbenennung und mitunter Verballhornung deutscher Städtenamen, die heute alle tschechische Namen tragen. Dennoch sprechen viele Leute in den ehemals deutschen Okresy immer noch Deutsch (mit bayrischem beziehungsweise fränkischem Einschlag) als Zweitsprache. Ich empfehle ein Linguasoft.

- Was hilfreich ist, aber nicht in allen Gruppen hilft. Beispielsweise gab es für Romanes (meine Muttersprache) nie einen großen Absatzmarkt, sodass Linguasoft oft nicht auf dem kommerziellen Markt erhältlich ist und maximal ein mäßig gutes Nischenprodukt ist, dass man auf Hack-Sites findet. Falls ihr euch mit traditionellen Roma auseinandersetzen müsst, die sich weigern, Tschechisch zu sprachen, kann Geld für einen Übersetzer gut investiert sein \*zwinker\*
- Cigáwnár
- Oder eine Fingeralphabet-Talentsoft, wenn ihr mit den „Wilden Männern“ kommunizieren wollt.
- Pozorovatel

## DIE BEZIRKE

Im Folgenden gebe ich euch einen kurzen Einblick in die verschiedenen Okresy von Nord nach Süd.

### OKRES FOJTSKO

Das tschechische „Vogtland“ ist der nördlichste Bezirk Marienbands und grenzt heute an die Allianzländer Sachsen und Thüringen. Es beinhaltet Großteile des ehemals sächsischen Vogtlandkreises im Norden, das Elstergebirge, die westlichen Ausläufer des Erzgebirges sowie die nördlichen Gemeinden zwischen Kraslice und Prebuz des ehemaligen Okres Sokolov im Süden (böhmisches Vogtland), welches von großen Erwachten Waldgebieten bedeckt ist. Okresni Mesto (Bezirkstadt) ist das ehemalige Auerbach, das aufgrund seines Beinamens „Drei-Türme-Stadt“ heute Trivezi heißt.

Einer dieser Türme, der Schlossturm, der auf den Resten des früheren Bergfrieds der Burg Auerbach erbaut wurde, ist heute Teil der **Univerzita Vychodni Hvezdy** (Eastern Star University, früher: Dr. Faustus-Universität zu Auerbach), einer kleinen hermetischen Privat-Universität, die Thaumaturgie, Alchemie, Taliskrämerei und hermetische Magietheorie als Studienfächer anbietet und lange im Ruf stand, eine reine Diplomfabrik von bestenfalls marginalem akademischem Wert zu sein. Unter der Ägide von Dekan **Emil Haas**, einem Alumni von Schwartzkopf und seit vielen Jahren Spravce des Okres, gelang es der Universität, Sponsoren wie Eastern Star Laboratories und Alchemix als generöse Schirmherren zu gewinnen. Und dank der Hilfe des Drachen konnte die UVH einige interessante Forschungsgebiete im Bereich Paracritter-Genetik und Erwachte Mineralien in Fojtsko positionieren. Darüber hinaus verfügt die nördliche Grenzstadt über eine Reihe von florierenden Taliskrämerläden, wie dem unseres Freundes Jablonsky.



- ◉ Interessant ist auch der Wildpark **Prirodní Rezervace Kraslice**, ein gewaltiges Reservat, das der Große Drache sponsort und das sich mit der Erhaltung und Zucht von Paracrittern beschäftigt.
- ◉ Veitstanz

## OKRES CHEBSKO

Zum Bezirk „Egerland“ gehört der südlichste Zipfel des ehemaligen Vogtlandkreises mit Novkostel (Markneukirchen) im Norden, As und Hranice im Westen, Sokolov im Osten und Lipova im Süden. Okresni Mesto ist **Cheb**, mit über 20.000 Einwohnern hinter Mariánské Lázně die zweitgrößte Stadt des Kraje. Die Stadt am Fluss Ohře schaut auf eine lange Geschichte zurück. Spravce Stana Dostálek, eine Trollin, die von der renovierten Kaiserburg aus „administriert“, legt Wert auf den Erhalt des alttümlichen, (neo)gotischen Stadtbildes, um es vom eher modernen Marienbad abzuheben, auch wenn Gebäude wie die Basilika Kostel Svateho Mikulase oder das Franziskanerkloster inzwischen profaniert und für weltliche Dinge wie Hotels, Glücksspiel und Konzerte verwendet werden, die Touristen ins „malerische Cheb“ (Malebný Cheb, so der Werbeslogan) locken sollen.

- ◉ Wobei Cheb mit seinen nahen Seen wie Skalka und Jesenice durchaus anziehend ist. Fun Fact: Die Talsperren besitzen potente Wasserkraftwerke, welche die grüne Energie für die Stadt und darüber hinaus produzieren und die von dem Freien Wassergeist **Hastrman** geleitet werden, dessen Gestalt die eines älteren Mannes ist, der immer einen Hut trägt, lange grüne Haare hat und Pfeife raucht. Angeblich besteht seine Aufgabe auch darin, Chebsko vor Vodňany (eine Art slawischer Wasserleichengeist, möglicherweise eine Anlehnung an die Shedu) zu beschützen.
- ◉ Bog

Stana kam an die Macht, nachdem weder König Karel II., der Herr von Sokolov, noch Assid I., der damalige Herrscher von Cheb, vor dem Großdrachen das Knie beugen wollten. Also machte die Söldneranführerin Dostálek mit den beiden und ihren Landsknechten kurzen Prozess und besiegelte damit das Schicksal von „Trollböhmen“. Dennoch finden sich in Cheb noch heute viele Orks und Trolle, auch weil Cheb weiter eine Hochburg für Söldner ist, die in Tschechien oder darüber hinaus ihrem „Handwerk“ nachgehen.

Darüber hinaus besitzt die malerische Stadt zahlreiche Industrien wie die Herstellung von Spirituosen (Alkofala, Bier oder der für die Region bekannte Kräuterlikör Becherovka), Textilien für Metamenschen und Nichtmenschen (durch die MetaErgonomics-Tochter **Rozmanitost**), Maschinenbau (**Hallesche Motorenwerke**) und Zuliefererfirmen für die **European Motor Company**.

- ◉ Beton (BEcherovka + TONic) – ein Evergreen in Chebskoer Kneipen.
- ◉ Zwieblbloutz

Die ehemaligen Chemiefabriken der AGC bei Sokolov sind inzwischen moderneren, alchemistischen Raffinerien von ESL gewichen.

## OKRES SMRCINY

Der Bezirk zieht sich von Zleby im Nordosten bis zur Grenzstadt Brankov im Südwesten und beinhaltet große Teile des namensgebenden Fichtelgebirges. Es ist der wirtschaftlich und infrastrukturell stärkste Okres, der mit Okresni Mesto **Redvice** auch die drittgrößte Stadt in der Region besitzt: In Smrciny sitzen zahlreiche Konzerne wie CZ in Zleby, Aztechnology (Stuffer-Plus Regionaldivision Westliche Tschechien), ESL und CeramInnovations (Carl Walther Suhl) in Redvice sowie die FrankenKultour AG, das Konglomerat Przemysłowo-Wydobywczy (KP-W, eine polnische S-K-Tochter) und die Herzoglich-Westrheinische Bergbaukooperative (HWB) in Reslava.

- ◉ Die HWB wurde erst kürzlich von Schwartzkopf eingeladen, nachdem die DeMeKo (mit von Runnern erworbenem Bildmaterial) über die desolaten Zustände im Erwahten Raubbau berichteten. Seitdem haben einige Bergbau-Konzessionen den Besitzer gewechselt – ein Warnschuss an die ESL. Dennoch versprechen sich gerade grüne Gruppen von HWB einen verantwortlicheren Umgang mit den Ressourcen des Landes. Konflikte mit ESL sind vorprogrammiert.
- ◉ Veitstanz

Die Wirtschaftlichkeit des Bezirks ist nicht zuletzt ein Verdienst von Spravce Alenja Wittmann, einer ehemaligen Konzernerin des Eurotronics-Konsortiums, die von Schwartzkopf quasi als Wirtschaftsministerin in den Rat geholt wurde, und die in Smrciny neben dem Bergbau vor allem die wirtschaftlichen und touristischen Aspekte der „Porzellanstraße“ gestärkt hat.

- ◉ Die lokale Porzellan- und Keramikindustrie hat aufgrund der Vielfalt moderner technischer Keramik (als Industrie-, Bio-, Plast- oder Ferrokeramik) in der Körperverbesserung, Waffenindustrie und Medizintechnik einen ziemlichen Aufschwung erlebt.
- ◉ Corpshark
- ◉ Wobei sich die lokale Niederlassung von PSI Aid vor allem für Keramikgeister oder Metallgeister im Erzgebirge interessiert, die hier statistisch häufiger auftauchen als anderswo.
- ◉ Enigma

## OKRES VALDSASYSKO

Wortwörtlich übersetzt heißt dieses Gebiet eigentlich Bezirk **Waldsassen** (nach dem gleichnamigen Kloster im Norden des Okres). Von deutscher Seite wird heute oft der alte Begriff „Stiftsland“ verwendet, nicht zuletzt aufgrund des Einflusses der Kirche und der Gläubigkeit des Spravce und Deutschordenritters Robert von Sparneck, der allerdings nicht in der Okresni Mesto **Decinrout** (Tirschenreuth) sitzt, sondern vom **Kláster Valdsasy** aus regiert. Das sanierte Zisterzienser-Kloster untersteht heute dem DKK-Orden der Schwesternschaft der heilenden Mutter, wobei auch einige Barmherzige Schwestern hier vertreten sind. Neben medizinischen Diensten für das Umland (insbesondere Vergiftungen des Körpers und des Geistes), verstehen sich die Schwestern auf die Anfertigung von Kunsthandwerk wie Paramentik (klerikale und theurgische Ritualkleidung) sowie selbst gestaltete





Kerzen. Sie verkaufen die eigenen Erzeugnisse im Klosterladen.

- ◆ Immer wieder werden Toxische Schamanen aufgenommen oder von der DKK nach Waldsassen transportiert, um Wege zu finden, die Toxizität „auszubrennen“ – mit bisher nur mäßigem Erfolg. Mehrfach sind dabei Individuen entkommen und mussten von Runnern eingefangen werden. Das Kloster und den Großdrachen verbindet jedoch ein gegenseitiger Respekt, der sich auch in der Ernennung von Sparneck widerspiegelt: Der Ritter sieht sich als Protektor des Klosters.
- ◆ Vikar

Mit der Stiftsbasilika (einer der größten Kirchen- und Klostergrüfte des Landes), dem reichen Reliquienschatz und der beeindruckenden Stiftsbibliothek mit ihren kunstvollen Schnitzereien ist Valdsasy regelmäßig Ort für DKK-Seminare oder „theologischen Austausch“ mit der römisch-katholischen Kirche. Zudem ist es eine private, deutsch-katholische Schule für Mädchen (besonders mit magischem Talent), die hier von den Schwestern unterrichtet werden.

Ansonsten war Valdsasysko bereits vor Schaffung des Protektorates der große Verlierer Marienbads, nachdem die lokalen Feudalherrscher einen für sie lukrativen, aber für die Natur schädlichen Deal mit der AG Chemie aushandelten, die das „Land der tausend Teiche“ (siehe die Tirschenreuther Teichpfanne) dazu nutzte, um chemische Abwässer und anderen Giftmüll im Erholungs- und Fischzuchtgebiet illegal zu entsorgen und so die **Decinrouter Giftmarschen**

schuf. Aufgrund stinkender und giftiger Gase sowie toxischer Critter haben viele inzwischen Decinrout verlassen, das sich immer mehr in ein Getto verwandelt, in dem nur noch der Bodensatz der Gesellschaft lebt. Die einzige Industrie ist eine größtenteils automatisierte Glasmanufakturanlage der AGC-Tochter Schott, die Glasgeräte für die chemische/pharmazeutische Industrie, aber auch Panzerglas herstellt, weswegen es im Süden des Okres in **Nove Mesto nad Lesní Nába** ein paar kompetente Schrauber gibt, die für die Spravce, Cetniks oder jeden, der das nötige Kleingeld mitbringt, Fahrzeuge mit Panzerglas ausstatten.

## OKRES SLAVKOVSKY LES

Die Bezeichnung „Kaiserwald“ ist etwas irreführend, da nur wenige Teil des waldreichen Mittelgebirges wirklich in dem Bezirk liegen. Bezirks- und Hauptstadt des Kraj ist **Marianske Lazne**, das einen steilen Aufstieg hinter sich hat. War sie zur Zeit des Erwachens eine Kleinstadt, hat sich die Einwohnerzahl mit ungefähr 30.000 inzwischen mehr als verdoppelt. Das ist nicht zuletzt den Investitionen des Großdrachen geschuldet, der eine repräsentative Hauptstadt für seine Domäne wollte. Daher findet man hier auch viele Neubauten in modernem, tschechischem Stil. Neben seiner Repräsentationsfunktion als Sitz des Automni Rada und Starosta (Bürgermeister) Dobroslav Michálek ist es dank der zahlreichen salz- und eisenhaltigen Heilquellen vor allem Kurort. Heute



besteht die Stadt aus den Stadtteilen Centrum (Einkaufsmeilen, Spa und Resorts), Velka Hle sebe und Hamrniky (Wohngebiete), Stanoviste und Usovice (Ausgehviertel, Bars, Restaurants), sowie Chotenov-Sklare (Flugplatz).

Nennenswert ist darüber hinaus noch **Tachov**, weniger wegen der Stadt selbst, aber aufgrund des westlich von Lesna liegenden Sasquatch-Reservats **Kmenova Oblast Divi Lide**, was so viel wie „Stammesgebiete der Wilden Leute“ bedeutet. Die Sasquatches bezeichnen sich selbst als „einheimisch“ und besitzen auch eine mehr ins rotbräunlich gehende Fellfärbung als ihre nordamerikanischen Cousins. Viele Forscher verbinden ihr Auftreten mit der lokalen Mythologie des „Wilden Mannes“. Der einheimische Sasquatch-Stamm unter der Führung von Krakonos schätzt die Privatsphäre (das Betreten ist strengstens untersagt und wird geahndet), dennoch nutzen die Sasquatches die Stadt Tachov als Begegnungsstätte zwischen ihnen und anderen Metawesen. In Tachov leben auch einige der besser angepassten, urbanen Vertreter.

- Wie **Honza**, der Besitzer des Tachover Nachtclubs Bohemia, dem nachgesagt wird, dass er früher für Schwartzkopf und heute für Graouille über die Matrix als Schmidt fungiert.
- Pozorovatel

## OKRES CESKY LES

Zuletzt der Bezirk „Böhmischer Wald“, Schwartzkopfs Krondomäne, wobei der Hort ja bereits anderer Stelle behandelt wurde. Okresni Mesto ist **Brod nad Lesy**, dessen Beiname „Drachenstadt“ heute besser passt als je zuvor. Die Stadt ist vor allem Sitz lokalen tschechischen hexischen Kultur- und Brauchtums. An Prominenten wohnt hier Tatjana Romanov. Auch liegt mit dem Hexentanzplatz **Stary Hirstejn** eine der wenigen bekannten Kultstätten in dem Bezirk.

Der ungleich wichtigere Ort ist allerdings Domazlice, Heimstatt der Roma und Neo-Nomaden (und deswegen gerne auch als *Roma-lice* bezeichnet). Schwartzkopf gab in den Sechzigern den verfolgten Minderheiten mit der Stadt eine Heimat und einen sicheren Hafen (und SInS), was nicht bei allen Bewohnern Marienbads und Tschechiens gut ankam. Bis heute werden beide Gruppen außerhalb ihrer Stadt nach wie vor diskriminiert, insbesondere was Jobs angeht.

- Viele meiner Vetter sind selbst nicht in der Lage, sich gegen die Gängelung durch die lokalen Cetniks zur Wehr zu setzen. Wir sind froh über jeden, der uns hilft, in Ruhe zu leben. Wenn ihr also etwas für euer Karma tun wollt, dann kann ich euch empfehlen, bei **Tera Haluska** anzufragen. Sie leitet einen großen Trek, der meist im Westen des Konzils reist. Sie ist eine unserer Weisen Frauen und kennt viele der kleineren Familien. Runs gegen einen unserer Treks kann ich hingegen nicht empfehlen. Das ist wirklich schmutzige Arbeit und am Ende klebt das Blut von Frauen und Kindern an euren Händen. Und wenn ihr Pech habt, hat die unscheinbare Familie doch eine Weise Frau in ihrer Mitte und unsere Magie ist sehr alt und sehr mächtig. Unseren *Mulo* wollt ihr wirklich nicht begegnen
- Cigawnär

Domazlice ermöglicht vielen sesshaften Familien ein passables Einkommen, ohne dass sie in Gettos leben müssen. Das Stadtbild wird geprägt durch den lang gestreckten Marktplatz, auf dem tagtäglich Waren feilgeboten werden, welche entweder die Neo-Nomaden aus den unterschiedlichen europäischen Ländern auf ihrer Reise mitgebracht haben oder die lokal produziert oder repariert werden (inklusive magischer Waren und Fahrzeuge).

- Tauschgeschäfte sind hier immer noch häufig, aber Euros gehen auch. Natürlich werden viele Waren wie Waffen unter den Klapptischen und in nicht einsehbaren Zelten gehandelt.
- Cigawnär
- Neo-Nomaden-Treks sind ja immer irgendwie mobile Schwarzmärkte.
- Red Anya

Neben den verschiedenen Roma-Clans sind die bekanntesten Neo-Nomaden-Stämme die **Cikansti Kralove** (im Osten der Allianz auch als Gypsy Kings bekannt), **Asfaltove Ptaky** (die Asphaltvögel), und die **Szlachta**, denen Verbindungen zu den Cherkezov Vory nachgesagt werden.

## AUFRÜHRER UND UNRUHESTIFTER

GEPOSTET VON: POZOROVATEL

Noch vor drei Jahrzehnten war das Konzil ein Flickenteppich aus mehr oder minder ernst zu nehmenden Kleinstaaten. Könige und Grafen riefen sich selber genauso aus wie Räterepubliken und religiöse Sektenstaaten. In der Praxis verhüllten diese hochtrabenden Namen meist nur autokratische Raubrittertümer, die sich aufs Blut befahdeten und deren Haupteinnahmequelle das Plündern ihrer Nachbarn war – und all jener „Leibeigenen“, die nicht das Heil in der Flucht gesucht hatten oder ihre bedingungslose Loyalität gegen Schutz eintauschten. Inzwischen gehören die Zeiten von Kleinkriegen und tagtäglichen Putschen und Unruhen der Vergangenheit an. Dafür gibt es mittlerweile moderne Wegelagerer, die den Bewohnern, Durchreisenden und anderen Gästen das Leben schwer machen.

Neben diesen Räubern gibt es jedoch im Kraj auch echte, organisierte Unruhestifter, die es sich zum Ziel gemacht haben, den Status quo des Protektorates nicht weiter zu akzeptieren und auf Konfrontation mit dem Drachen zu gehen.

## MARIENBADER BEFREIUNGSFRONT

**Marianske Osvobozenicka Fronta** (MOF) oder Marienbader Befreiungsfront (MBF) ist ein Zusammenschluss von tschechischen, aber auch fränkisch/bayrischen Nationalisten, Drachenhassern und anderen Personen Marienbads, die unter der Herrschaft des Drachen aus verschiedensten Gründen Macht, Reichtum oder anderen Besitz verloren haben. Ge-



gründet wurde die MOF angeblich in den Sechzigern von **Drahoslava von Furth**, der Tochter der ehemaligen „Gräfin“ und Großgrundbesitzerin Alissa von Furth (im Wald), der Schwartzkopf Großteile ihres Landes raubte, als er um den Cherkov herum seine Domäne erweiterte. Hauptsponsor war in den Sechzigern vor allem die AG Chemie, deren Söldner auch an der Ausbildung der ersten Generation an Aktivisten beteiligt war (heute würde man sie vielleicht Sprawlguerilla nennen, auch wenn der Begriff im ländlichen unpassend anmutet). Erst Ende der 2060iger flaute das Interesse der AGC ab, zu fest saß der Drache damals im Sattel.

Aber es gibt selbst heute noch (oder wieder) scheinbar brave Mariansker, die tagsüber ihren Geschäften nachgehen und sich nach Einbruch der Dunkelheit konspirativ in Zellen treffen, um das Joch des Drachen abzustreifen und so die alte Ordnung des Landes wiederherzustellen. Primäres Ziel ist die Tötung Schwartzkopfs, inzwischen auch Graouilles. Allein die Tatsache, dass die Fronta noch existiert, spricht für ihre Professionalität und vor allem ihr Geschick darin, unentdeckt zu bleiben – wobei unklar ist, wie die lokalen Zellen miteinander im Austausch stehen. Zumindest wurde bei Razzien der Cetnik und auf beschlagnahmten Kommlinks kein Hinweis zu irgendeinem Host oder einer VPN-Verbindung gefunden.

- Allerdings ist eine Matrixkommunikation mehr als wahrscheinlich. Erinnert ihr euch an das Marienbader RTG vor dem Crash 2.0? Ein chaotisches, escheresques System, teils unter veraltetem Fuchi-Standard aus den Fünfzigern, das von einem tschechischen Decker namens **Fraktal** administriert wurde? Offizieller Betreiber des Gitters: unbekannt. Es rankten sich schon damals viele Spekulationen über die Betreiber (Schwartzkopf, Unterwelt usw.) Auch ging man immer davon aus, dass das RTG während des Crash 2.0 wie viele andere auch in digitalen Rauch aufgegangen wäre. Es gibt jedoch Decker in Matrix-Foren, die sagen, die Gitterinfrastruktur habe überlebt und existiere als Datenbank weiter, abseits neuer, kabelloser Infrastruktur, betrieben von dem Altdecker. Hosts waren damals schon einfach zu verstecken. Da in Marienbad viel altes Tech verwendet wird, würde solches Equipment und altmodische Jackpoints vermutlich nicht auffallen.

#### • Sermon

Was den Modus Operandi angeht, unterscheiden sich die Zellen eher in ihrer Radikalität. Wobei es kaum gemäßigte Gruppen gibt, da es, wie bereits angemerkt, keine Form politischer Mitbestimmung gibt. Auf der anderen Seite gibt es nur wenige, die bereit sind, Kollateralschaden außerhalb von Drakes, Drachen oder direkten Gefolgsleuten des Drachen in Kauf zu nehmen. Diese Uneinigkeit im Vorgehen sorgt dafür, dass diese wenigen Extremisten sich umso mehr isolieren und keinerlei mäßigendem Einfluss unterliegen. Diese Tendenz hat sich nochmals verstärkt, seit der **Siegfriedbund** und Graouille auf der Bildfläche erschienen sind, der Protektor sich in seinen Hort zurückgezogen hat und die Gerüchte über Dracheneier die Runde machen. Diese Zellen sind deshalb gefährlicher denn je.

- Zumal Konzerne wie die AGC und MCT eine günstige Gelegenheit riechen, ein Machtvakuum zu erschaffen, das ihnen

dienlich wäre. Und sie sind mehr als bereit, dafür ein bisschen zu investieren.

#### • Zwieblblootz

In Marianske Lazne hat die ehemalige gnomische **Bürgermeisterin Ada Maryska** nur eine Handvoll fanatischer Anhänger, aber diese kleine Zelle war in den letzten Jahren für mehr als einhundert Todesopfer verantwortlich. Ihr Vorgehen reicht von Sabotage und Zerstörung wichtiger Infrastruktur über Ermordung von Amtsträgern bis hin zu Sprengstoffanschlägen auf öffentliche Einrichtungen.

- Ada war einmal eine beliebte und einnehmende Frau im Konzil, verlor ihr Amt und Ansehen aber schon kurz nach dem Beitritt Marienbads zur Tschechischen Republik. Zusammen mit ihrem Mann schloss sie sich der Befreiungsfront an. Aber erst als dieser bei einer Sabotageaktion festgenommen und später von Stana Dostalek hingerichtet wurde, radikalisierte sie sich. Ich habe früher ein paar Jobs für sie übernommen, aber ihre jetzigen Ziele sind mir zu extrem.

#### • Zwieblblootz

## NEUE KRIEGSTREIBER

Inzwischen hat die MOF allerdings nicht mehr die Exklusivrechte auf Drachenhass. Als der als **Saxnôt** bekannte Söldner und Drachenjäger vom militanten Arm des SFB vor ein paar Wochen mit einem Konvoi gepanzerter Militärfahrzeuge und zwei Dutzend Kämpfern im Schlepptau anrollte, sandte das ein deutliches Zeichen an alle Drachenhasser-Sympathisanten, dass der lange gehegte Traum doch wahr werden könnte. Seitdem sind in mehreren Okresy (vor allem Smrciny, Fojtsko und Slavkovsky Les) militärische Waldcamps mit elektronischen Tarnnetzen und allem technischen Schickschnack wie Pilze aus dem Boden geschossen.

Saxnôts Söldner sind alle top ausgerüstet und tragen das graue Schwert und den Drachen im Abzeichen. Sie rekrutieren Befreiungsfrontisten, Freischärler – quasi jeden, der eine offene Rechnung mit den Drachen hat und ernsthaft mit einer Waffe gegen Schwartzkopf oder Graouille ziehen will. Sie trainieren die Rekruten im Umgang mit Schnellfeuerwaffen und schwerem Anti-Drachengerät, das jüngst bei Ruhrmetall in Oberhausen abhandenkam (#Phantome). Selbst einige der Cetniks scheinen die Mission des SFBs zu unterstützen oder schauen zumindest weg: entweder aus ideologischen Gründen wie Marek Novotny und **Libor Dvorak** (im nördlichen Chebsko) oder aus purer Raffgier (wie die Cernova).

- Einer von Krystinas Hilfssheriffs, **Lucius Piroc**, scheint ins fojtskoer Ausbildungslager eingezogen zu sein. Kern seines Interesses dürfte aber vor allem das schwere militärische Gerät sein, das sicher auch gut in die Pläne der Cetnik passen würde.

#### • Jablonsky

Militärische Einsatzbereitschaft und Aufbau einer schlagkräftigen Truppe scheinen nur ein Teil der Strategie zu sein. In etlichen Orten sind Leute aus der ADL aufgetaucht, rhetorisch gut geschult und erfahren in Sozialmanipulation. Auch ohne Uniformen kann man ihre Nähe zum Siegfriedbund klar erkennen.



Geld wechselt den Besitzer, Informationen werden ausgetauscht und – vor allem – der Gedanke an Unabhängigkeit von der Einflussnahme des Drachen macht die Runde. Einzig die Roma und die Hexen scheinen immun gegen den Einfluss und das Geld, das der Bund mitbringt, was bei der rechtsradikalen Ausrichtung des Bundes auch nicht weiter verwundert.

- Die sind schlecht informiert: Dass in der ADL einige rechtsradikale Gruppen die Ideen des Bundes glorifizieren, schmälert doch nicht das Ziel, den Kampf zu den Drachen zu tragen und Unabhängigkeit und Freiheit der Menschheit zu erstreiten.
- Schrutan
- Wer's glaubt. Die feldgrauen Söldner Franziska Hungartens werden sicher bald das Fichtelgebirge nach Naziverstecken umgraben. Wie bei den Drachen: Du hast immer das ganze Gelege im Netz liegen.
- Zwieblblootz

Bis auf den Zwischenfall mit einem bewaffneten Helikopter, den Graouille vom Himmel holte, haben Graouilles Leute noch nichts unternommen, da man keinen Zwischenfall vom Zaun brechen möchte, in dem man als Aggressor dasteht und der das tschechische Militär auf den Plan rufen würde. Dessen Drohnen sind inzwischen des Öfteren über Waldgebieten der Okresy zu sehen. Auch wenn hinter den Kulissen nach den Militärcamps gesucht wird (was bei den dichten Waldgebieten und kleinen Gebirgen nicht einfach ist), überlässt man offenbar dem Siegfriedbund den ersten Schlag, um umso härter zurückzuschlagen. Der einzige nennenswerte militärische Zwischenfall bis dato war eine Geländewagenpatrouille, die überraschend von Unbekannten in der Nähe des Sperrgebiets um den Cherkov zusammengeschossen wurde. Dahinter vermutet man den SFB.

Alles in allem scheinen die Drachenjäger sich dieses Mal nicht mit halben Sachen zufrieden geben zu wollen. Ihr könnt schon mal eure Wetten platzieren.

#### // HINZUGEFGÜGT VON HERR NEBEL //

#### // STARTE VIDEO-UPLOAD //

Die Kamera einer Drohne fängt offenbar den Ort eines kürzlich beendeten Gefechts ein. Schwarzer Rauch wabert über Felsen und im Hintergrund hört man Befehle und Schmerzensschreie. In einer abgesetzten Valkyrie-Medizineinheit liegt eine Frau, ihr gesamter Oberkörper weist massive Verbrennungen auf. Man sieht, dass eines der Beine gerade amputiert worden ist. Die Überlebenschancen stehen laut der Anzeige der Kapsel bei weniger als 3 %.

Um die Kapsel stehen mehrere Personen und Drohnen, die meisten bedienen die medizinischen Geräte und arbeiten in professionellem Schweigen verzweifelt daran, die Wahrscheinlichkeitsberechnung der Kapsel Lügen zu strafen.

Ein Oberstleutnant und eine riesenhafte Gestalt stechen heraus. Sie gehören offensichtlich nicht zum medizinischen Personal. Der Riese beugt sich vor und sein Gesicht gerät ins Bild. Grässliche Narben werden von strähnig-grauem Haar eingerahmt. Die Hand des Giganten legt sich auf die Brust der Patientin und die Anzeigen spielen verrückt. Rote Warnungen blitzen auf und die Aktionen der Sanitäter werden noch ver-

zweifelter. Mit einem Schrei kommt die Patientin zu sich und bäumt sich auf.

Die Hand des Riesen schließt sich um den Kiefer der schreienden Frau und zwingt sie, in seine Augen zu sehen. Die Schreie verstummen, als sie ihn anstarrt.

„Was ist passiert?“ Die Stimme ist mehr ein Grollen. Als würde Schiefer auf Granit mahlen.

„Sie ... kamen ... haben sie ... nicht kommen ...“ die Stimmbänder der Frau sind verbrannt, dennoch spricht sie. Die Hormonwerte schießen bei jedem Wort höher. „Sie ... Polsti zoldaci!“

„Wer hat sie angeführt?“ Die Stimme ist zwingend, hallt von den Felsen wider.

„Mo–“, sie hustet, „Modelski. Ich ... sah ihn.“

Der Riese nickt. Wendet sich ab.

Die Frau bäumt sich auf: „Das ... Gelege?“ Ihre Frage geht in einen nassen Hustenanfall über.

Der Riese dreht sich noch einmal um und seine Züge glätten sich für einen Moment. „Ist sicher. Dank dir und deinen Leuten.“

Er gibt den Ärzten ein Zeichen. Die Anzeige liegt inzwischen bei null. Mehrere Meldungen beharren auf Messfehlern. Die Frau müsste längst tot sein. Während der Riese und der Stabsoffizier das Sichtfeld der Drohne verlassen, fluten die Ärzte die Frau mit Schmerzmitteln und anderen Drogen, um ihrem Tod den Schrecken zu nehmen. Die Frau lächelt selig, als ihr Blick bricht.

#### // ENDE VIDEOCLIP //

- Polnische Söldner? Hier in Marienbad?
- Revoluzzer
- Der Zeitpunkt war äußerst klug gewählt: Nina St. Abri hatte an dem Tag eine Ausstellung in Karlsruhe persönlich eröffnet und auch Schwartzkopf war nur körperlich in seinem Hort anwesend. Gleichzeitig waren Valdstejnove damit beschäftigt, einen Konvoi des Siegfriedbundes zu überfallen. Ich würde mich nicht wundern, wenn man den Tipp für den Überfall zu Calozercas Agenten zurückverfolgen wird.
- Herr Nebel
- Ich denke Boas wird diesen ... Angriff persönlich beantworten wollen.
- Pozorovatel
- Boas? Was hat Boas damit zu tun?
- Cigawnär
- Es scheint, als habe der Kampf um die Eier bereits begonnen. Bin sehr gespannt, wie sich Graouille an gleich mehreren Fronten schlägt.
- Heisenberg

## JENSEITS DER GRENZEN UND IN DEN SCHATTEN

GEPOSTET VON: CIGAWNÄR

Zwieblblootz hätte das Ganze hier besser beschreiben können als ich, aber er wollte eine frische Perspektive haben, weil ich ja in vier Kulturen



(Mariansker, Roma, Tscheche und Deutscher) zu Hause bin.

Wir Mariansker sind Überlebenskünstler. Wir (über)leben nicht nur in einer magischen und oft gefährlichen Wildnis unter der Herrschaft von Drachen und eingesetzten Autokraten, unter der Schikane unbeaufsichtigter Cetniks und bedroht von ständigen Konflikten, die vor Ort auch zu Fehden und Feuergefechten eskalieren – wir versuchen, das Beste draus zu machen. Wir halten den Ball flach, wenn nötig, und bekommen einen Teil vom Kuchen ab, falls möglich. Das ist auch der Grund, warum ich in den Schatten gelandet bin, wo Zwieblbloodz mich fand, oder ich ihn ... quasi mit runtergelassenen Hosen in einem Neo-Nomaden-Camp im Domazlice.

- ◆ Ehm, das ist vielleicht eine Geschichte für ein andermal. Spoiler-Alert: keine Sternstunde meines Runnerlebens. Aber die Begegnung mit dem Grünschnabel hat sich mehr als ausgezahlt. Hat übrigens berühmte Runner-Eltern, der Kleine. Aber auch eine Geschichte für ein andermal.
- ◆ Zwieblbloodz

Grundsätzlich gibt es in Marianske Lazne nur eine Regel: Traut niemanden! Das ist natürlich auf den Straßen der Plexe auch nicht viel anders, aber wenn ihr glaubt, Loyalität mit Credsticks kaufen zu können, seid ihr auf dem Holzweg. Für Mariansker seid ihr immer *Cizinec*, Fremdlinge, Ausländer. Das gilt in noch stärkerem Maße, wenn ihr es mit Romani oder Neo-Neomaden zu tun habt. Beide stellen abgeschlossene Gemeinschaften dar (alle Nicht-Roma sind *Gadjo*). Mariansker sind daran gewöhnt, dass das Leben hart ist und man selbst für sich und die Seinen (Familie, Nachbarn) sorgen muss. Man versorgt sich selbst, soweit das mit lokaler Land- und Viehwirtschaft oder Jagd möglich ist, ansonsten sind die meisten Mariansker geschäftstüchtig genug, auf legalem oder illegalem Weg ein Einkommen zu generieren. Und wenn das beinhaltet, von einem dummen *Skopcak* (abwertend für einen Allianzdeutschen; Plural *Skopcaci*) für eine Dienstleistung, einen Gegenstand oder Informationen Geld zu nehmen und ihn später einem Machthaber ans Messer zu liefern, wird das den wenigsten schlaflose Nächte bereiten.

## ILLEGALE MÄRKTE

Die Möglichkeiten, auf illegalem Wege Geld zu verdienen, sind vielfältig. Der Vorteil des Automni Kraj ist, dass sich zumindest bis vor Kurzem kaum jemand für Marianske Lazne interessiert hat. Klar gelten die tschechischen Gesetze, aber Unabhängigkeit und „Flexibilität des Rechtssystems“ ermöglichte es vielen, ihre Geschäfte unter dem Radar und mit Still-schweigen der Obrigkeit abzuwickeln. Das fängt bei so einfachen Dingen wie **Geheimbrennen/-brauen** an.

- ◆ Auch wenn gerne der Terminus Schwarzbrennen/-brauen benutzt wird, ist Schwarzbrennen die nicht gemeldete Herstellung hochprozentiger Alkoholika in ordnungsgemäß angemeldeten Anlagen. Das Brennen in nicht angemeldeten Anlagen, die viele Individuen, Spravce oder Dörfer haben, nennt man offiziell Geheimbrennen. Diese improvisierten Destillen liegen häufig in Scheunen und Waldhütten und

die Herstellung findet nicht unter hygienisch oder chemisch einwandfreien Bedingungen statt. Methanol-reste und andere Giftstoffe sorgen häufig für den typischen Geschmack.

- ◆ Roadkill
- ◆ Und manchmal sind es statt Destillen auch Drogenküchen oder Labore, wo Sprengstoffe und IEDs hergestellt werden.
- ◆ Revoluzzer

Die Tschechen haben bereits seit Langem den Ruf, ein Volk von Säufnern zu sein (auch wenn die Zahlen durch den Alkoholtourismus schon immer verfälscht wurden). Fakt ist, die Tschechen sind trinkfest, weil sie oft und gerne trinken. Und da das Selbstbrauen und -brennen nicht nur lokale Tradition ist, sondern der nächste Stuffer-Plus oder Bisco oft weit weg liegt, werden Bier und Schnaps eben lokal hergestellt und gekauft (weit jenseits der hausüblichen Freimengen), natürlich ohne dass irgendwer irgendwelche Steuern zahlen würde.

- ◆ Wer allerdings glaubt, es handelt sich immer nur irgendeine Plörre, der irrt. Die Mariansker Rezepte sind oftmals viele Generationen alt und enthalten mitunter Erwachte Hopfenarten und exotische Zutaten, die bayrischen Brauern einen Herzanfall bescheren würden. Manchen Craft-Bieren werden gar wunderliche Eigenschaften nachgesagt, die man eher von alchemistischen Präparaten erwartet. Der Übergang zwischen Brauerei und Hexenküche ist hier auf dem Land oft fließend. Das gilt auch für pflanzliche Aufputzmittel oder psychotrope Naturdrogencocktails.
- ◆ Veitstanz
- ◆ Der Anbau von Erwachtem Hopfen zur Herstellung von sogenanntem „Schwartzbier“ boomt und lockt viele Bauern in den Okresy. Leider ist die Konkurrenz sehr gefährlich – wenn einem nur die Farm abgefacelt wird, kann man von Glück reden.
- ◆ Zwieblbloodz
- ◆ Viele Erwachte begießen Initiationen oder das Beschwören von Geistern ritualisiert mit Alkohol. Bei Tremesne wird einmal im Jahre zur Sommersonnenwende vom lokalen Coven ein „Paktbier“ gebraut. Stellt euch das vor!
- ◆ Bog

Ein weiteres großes Standbein ist der **Schmuggel**. Trotz seines Sonderstatus hat Marianske Lazne keine formalisierte Überwachung seiner Grenzen. Dennoch ist der Bedarf für Schmuggel aus oder in die Tschechei hoch, vor allem wenn die transportierten Waren hochgradig illegal sind und hohe Steuern zu zahlen wären, die zu umgehen sich lohnt. Beispiele hierfür sind alle Arten von Mageware wie Foci, gestohlenes Orichalkum und Erwachte Mineralien, erwilderte Telesma und andere Reagenzien, Sprengstoffe und Feuerwaffen für den Massenmarkt (aus Polen oder tschechischen Fabriken von CZ), BTLs und andere Drogen (von den Bayrischen Wölfen oder den Cherkzov-Vory), Technologien wie Kommlinks, Medizintechnik, Kybernetik oder Biotech (aus dem Nürnberger Plex). Marianske Lazne ist hier jedoch selten der Absatzmarkt (von Waffen einmal abgesehen, die kann hier jeder gebrauchen), sondern eher Umschlag- und Lagerplatz. Die Ware wird anschließend in die Metropole der Nachbarländer weitergeleitet.



- ◊ Da die meisten Bewohner eine Waffe ihr Eigen nennen und damit auch umgehen können, um sich gegen Wegelagerer oder die Erwachte Natur zur Wehr zu setzen, haben Waffen (oder anderer Tech) der Marke Eigenbau oder Umbau eine lange Tradition. Es gibt einige talentierte Büchsenmacher wie den „**Alten Krecek**“ in Cheb, die Unikate erschaffen können, die man auch in den Schatten gerne benutzt.
- ◊ Zwieblbloomz
- ◊ Ein Wort zum illegalen arkanen Handel. Neben dem Verkauf von echten Telesma hat sich **Telesma- und Reagenzien-fälschung** als ein lukratives Standbein erwiesen. Die Fälschungen werden oft in Hinterhöfen von Taliskrämerläden oder Hexenküchen hergestellt. Marienbader Telesma haben nicht zuletzt aufgrund der Involvierung von Schwarzkopf und dem GC Tschechien, die den Markt und den Verkauf regulieren, einen guten Ruf. Das nutzen viele semi-professionelle Erwachte, um billige Imitate herzustellen (sozusagen aus Erwachtem „Abfall“); die sehen bei oberflächlicher Begutachtung aus, als wären es echte Reagenzien, was die Marge für den Verkäufer massiv erhöht. Für den Käufer kann es bei der Durchführung von magischen Handlungen ein böses Erwachen geben.
- ◊ Jablonsky
- ◊ Natürlich würdest du als renommierter Taliskrämer so etwas nie verkaufen.
- ◊ Veitstanz
- ◊ Nur an Leute, die es verdient haben.
- ◊ Jablonsky

Dann gibt es noch atmende Waren. Neben der Wilderei und Transport lebendiger Paracritter für Konzerne, Unterwelt-Pitfights oder als Schoßtierchen für Einprozenter ist Marianske Lazne ein zentraler Zwischenstopp für den Menschenhandel der Balkanroute (durch Ungarn und die Slowakei) oder aus Osteuropa (über Polen) in die ADL. Die „Ware“ wird hier in irgendwelchen abgelegenen Gehöften ausgeladen und oft mit falschen SInS ausgestattet, bevor die Menschen in anderen Transportern ihr finales Reiseziel (irgendeinen großen Metroplex) ansteuern.

- ◊ Und zwischendrin werden sie von den Schergen der Obrigkeit missbraucht, um so die Hilfssheriffs der Cetniks oder die Gefolgsleute der Spravce bei der Stange zu halten.
- ◊ Bog

Gerade mobile Gruppen wie die Neo-Nomaden oder Transporteure der Syndikate führen viele dieser Transporte durch. Da aber auch tschechische Armeedrohnen und die Cetniks die Einhaltung der Gesetze überwachen (besonders bei Tier- und Menschenhandel), werden bisweilen Runner angeheuert, um sicherzustellen, dass ein Transport auch sein Ziel erreicht und nicht übereifrigen Staatsdienern oder Zbojniks in die Hände fällt.

- ◊ Gerüchten zufolge schmuggelt die AGC immer noch hinter den Kulissen Giftmüll mit falschen Tanklastern oder in Fässern ins Land, um das Zeug in den Decinrouter Giftmarschen abzulassen, was auch der Grund ist, warum sich die Region trotz Renaturierungsversuchen immer noch nicht erholt hat. Zwar ist Schwarzkopf nicht dafür bekannt, Menschen zu fressen. Bei Graouille wäre ich mir aber nicht so sicher, falls

den Cetniks mal einer von diesen AGC-„Unternehmern“ in die Hände fallen sollte.

- ◊ Veitstanz

Last but not least bietet man hier auch illegale **Hackerdienstleistungen** an. Das scheint auf den ersten Blick ungewöhnlich für unser hinterwälderisches Kraj, in dem die Matrixabdeckung manchmal erratisch ist. Dennoch hat die Hauptstadt ein florierendes Netzwerk aus Deckern mit dem Namen **Binarni Divize** (Binäre Teilung), zumal die Demi-Gods in der Matrix sehr selten zum Einsatz kommen und den Netzen hier weniger Aufmerksamkeit schenken als in Praha oder Brno.

- ◊ Binarni Divize ist bislang der Spagat gelungen, mit allen sonst verfeindeten Syndikaten zu arbeiten, ohne dass ein Interessenskonflikt entsteht – vermutlich aufgrund ihrer Assoziation mit der **Schattengesellschaft**. Einer der Anführer der Gruppe ist übrigens der Altdecker Fraktal.
- ◊ Sermon

Neben Datenlöschung, Phishing, Warezipiraterie, digitaler Misinformation und BTL-Downloads (im Auftrag der Wölfe) ist BD in der ID-Fälschung sehr erfolgreich.

- ◊ Wobei sie die überaus flexible Gesetzgebung und den schlimmstenfalls lässigen Umgang des Protektorats mit SInS ausnutzen. Das ist der tschechischen Regierung allerdings schon länger ein Dorn im Auge ist. Aufgrund dieser Vorgeschichte heißen falsche Marienbader SInS inzwischen *Rotpässe*.
- ◊ Sermon

## SYNDIKATE UND ANDERE VERBRECHERBANDEN

Folgende Syndikate und Verbrechergruppen mischen in Marianske Lazne bei den illegalen Geschäften mit:

### CHERKEZOV ORGANIZATSI

Seit Vor **Tariel Cherkezov** im Alter von über 70 Jahren aus der Haft in Leipzig entlassen wurde und die Gargari organizatsi einen gewalttätigen Führungs- und Kulturwechsel erlebte, ist Bewegung in die Weißen Vory in Osteuropa gekommen. Während sich die Drakova vor allem auf Berlin konzentriert und den Rest des Syndikats in Brandenburg, dem Norddeutschen Bund und Sachsen nach eigener Ermächtigung handeln lässt, ist der alte Traditionalist vor allem damit beschäftigt, das Machtvakuum in Ostdeutschland auszufüllen und sein Syndikat jenseits von Polen und Tschechien weiter auszubauen.

- ◊ Gerüchten zufolge hat er **Nikolaj Antonov** (einem Gargari Lideri) kürzlich den Vorschlag gemacht, den Laden in Sachsen als lokaler „Zar“ für ihn zu leiten, wenn er überläuft, zumal Tariel seinen Sovetnik **Roman Metreweli** derzeit in der Slowakei und Ungarn benötigt.
- ◊ Red Anya

In der Tschechischen Republik sind die Cherkezov Vory das größte und stärkste organisierte Syndikat.



Die Leitung erfolgt von Prag aus durch „Cisarovna“ **Dusana Hrib**, wobei die Zarin für alle magischen Unterweltaktivitäten und arkanen Märkte stark auf die Roma-Familie der **Donanescu** zurückgreift. In Marianske Lazne fahren die Vory daher zweigleisig. Während **Lideri Tomek Svoboda** sich aus der Hauptstadt heraus mit seinen Shestiorikas um die mundanen Geschäfte wie den Waffenhandel und -schmuggel, Schutzgelderpressung und den chemischen Drogenhandel kümmert, überwacht die Roma-Zauberin und Bojevik **Ruzika Kasl** alle magischen Geschäfte im Taliskrämerhandel aus Domazlice heraus (was auch die Schutzgeldzahlungen bei Taliskrämern beinhaltet). Darüber hinaus kommen auch die **Breslauer Ulanen** und einige tschechische MCs wie **Motobri Plzni**, auch „Chaska“ (die Meute) genannt, immer mal wieder auf Transportmissionen für das Syndikat durch Marienbad.

- Das sind allerdings nicht die einzigen. Ich bin mir ziemlich sicher, bei unserer letzten Tour einige Biker der **Roadgunner Brigade MC** gesehen zu haben, die vermutlich im Fahrwasser des Siegfriedbundes aus den südöstlichen Allianzländern gekommen sind. Ich meine, die hatten fränkische und thüringische Kennzeichen.
- Roadkill

## FRÄNKISCHE WÖLFE

Aufgrund der Nähe zu Franken und Bayern und der Involvierung des Cherkezov-Syndikats ist es nicht verwunderlich, dass auch die Familie der **Djorovics** in Marianske Lazne ihre Finger im Spiel hat. Offiziell werden alle Geschäfte und Operationen von den Zwillingen **Amphion** und **Zethos**, den jüngeren Brüdern von Leitwölfin **Athena** gesteuert. In Wirklichkeit haben die beiden aber aufgrund wachsender Konkurrenz in Franken und Thüringen mit MCs und anderen Kleingruppen so viel um die Ohren, dass **Vanja Matic** de facto die Geschäfte der Wölfe führt.

- Vanja war früher Amphions Leibwächterin und ein Kind der Cyberfetsch-Szene in München (d. h. sie ist verchromt bis zu den Brustwarzen). Sie verstand sich aber anscheinend zu gut mit der jüngsten Djorovic-Schwester **Mia**. Daher hat Amphion sie nach Marienbad befördert, um Vanjas „schlechten Einfluss“ auf **Mia** zu beseitigen. Seitdem versucht Matic mit allen Mitteln, im Geschäft erfolgreich zu sein, um der Familie ihren Wert zu beweisen, und schlägt deswegen gerne mal über die Stränge.
- Alien Queen

Neben dem BTL-Kerngeschäft und dem Menschenhandel (Frischfleisch für ihre SimSinn-Studios) beliefern die Grauen Wölfe vor allem den Prager Schwarzmarkt mit Elektronik und Kybernetik aus der Nürnberger NeoNET-City und der Medizinstadt. Darüber hinaus findet man immer wieder Wölfe im Dunstkreis von Geschäften der Franken-Kultour AG in Marienbad. Nicht zuletzt da die jetzige Regionalleiterin und Deutsch-Tschechin **Klara Harazim** bereits in Nürnberg gute Kontakte zu den Djorovics pflegte und gerne auf die Dienstleistungen der Wölfe zurückgreift, um Konkurrenten einzuschüchtern, Prostituierte für die gehobene Klientel

## ÜBERLANDEXPRESS

„Wir bewegen was!“ [\[Link\]](#)

zu besorgen oder Muskeln für ihren eigenen Schutz anzumieten, wenn sie mit den Spravce oder Cetnik Geschäfte abschließt.

## MODERNE WEGELAGERER

Wie die Ladys vom Überlandexpress bereits vorher schon mal angemerkt haben, sind Mariansker Straßen nicht unbedingt die sichersten. Grund dafür sind moderne Räuber, die im Ökosystem Marienbad die Nische der Gangs belegen, wobei man verschiedene Typen unterscheidet.

**Zbojniks** sind Ritter der Landstraße, also Straßenräuber, die unbedarfte Auto- oder LKW-Fahrer mit Straßensperren stoppen, um sie auszurauben, wobei die Banden nicht besonders wählerisch bei der Beute sind. In der Regel werden die Leute umgebracht und im Wald verscharrt. Die Zbojniks nehmen alles mit, was sich irgendwo zu Geld machen lässt (inklusive der Fahrzeuge). In seltenen Fällen kommt es zu Entführungen mit Lösegeldforderungen; meistens sind dies aber Auftragsarbeiten.

- Einige der Zbojnik haben ganze Massengräbergebiete, in denen sie ihre Opfer verscharren. Vor einigen Jahren gab es da ein so unschönes Erwachen mit einem Shedim, dass **Tatjana** sogar selbst eingreifen musste.
- Veitstanz

Für viele ist es die einzige Möglichkeit, sich durchzuschlagen, für andere ist das Dasein als Räuber ihre Bestimmung. Die Vorgehensweise ist unterschiedlich, je nach technischen Möglichkeiten und Know-how. Manche errichten Straßensperren und schießen die Opfer einfach über den Haufen. Andere nutzen Störsender, um Hilferufe zu vermeiden. Sehr gewiefte Räuber spüren die Matrixsignatur der Autos auf und nutzen falsche Matrixsignale, um die Computer mit falschen ALI-Signalen zu füttern und so die Fahrzeuge gezielt in eine Falle zu locken (vor allem wenn die Fahrer nicht aufmerksam sind). Wird Gegenwehr erwartet, bringen sie oft eine *Bedna* (Kiste) mit, eine manatechnologische Sensor-Kreation der Roma, die einem einen Vorteil verschaffen kann, aber super-sperrig ist.

- Ob es sich wirklich um Manatech handelt, darüber streiten sich die Geister. Es könnte auch eine große alchemistische Präparation sein. Da aber niemand außer den Neonomaden versteht, wie das Ding funktioniert, ist es irgendwie eine Lowtech-Variante eines taktischen Computers. Besser kann ich es auch nicht erklären.
- Lohengrin
- Straßenraub ist eine echte Pest in Marienbad und niemand kann vorhersagen, wo eine Gruppe als Nächstes zuschlägt. Die Zenit AG sucht deshalb immer wieder externe Kräfte, die ihre Reisebusse schützt, denn Touristen aus der ADL sind für diese Wegelagerer ein lohnendes Ziel.
- Blip





Die zweite Gruppe sind die **Janosiks**, die sich ihren Namen nach *Juraj Janosik*, einem historischen, slowakischen Robin Hood gegeben haben. Es sind Hooder, die Überfälle durchführen, um eine Gebühr oder einen Wegzoll zu erpressen – für sich oder für die, die es nötig haben. Janosiks gehen in der Regel nicht so brutal vor wie die Zbojniks und verwenden eher Waidwaffen wie die Jagdarmbrust, Bögen oder improvisierte Fallen (bei Waldangriffen).

Das Problem ist, dass die wenigsten Opfer zwischen Janosiks und Zbojniks unterscheiden können und da den Zbojniks ihr brutaler Ruf vorausieht, kriegen viele Janosiks oft mehr Gegenwehr, als ihnen lieb ist (da die Opfer denken, es geht ihnen ans Leder).

- ◊ Diese Jagdarmbrüste sind ganz schön schick. Es gibt Bolzen aus Karbon, die mit Carmofasern verstärkt sind. Per Wifi kann man die Fasern auflösen und der Schaft verwandelt sich im Ziel in rasiermesserscharfe Splitter.
- ◊ Waldläufer
- ◊ Klingt sadistisch. Hindert Critter aber daran, dich zu verfolgen, wenn du nicht tödlich getroffen hast. Und dann sind sie meistens *wirklich* angepisst.
- ◊ Bismark
- ◊ Ich habe deswegen mein Jagdmesser immer als Bajonett aufgepflanzt.
- ◊ Waldläufer

Zum Schluss sind da die **Raubritter**, die heute extrem selten geworden sind. Meist handelt sich um die alten Herrscher der Kleinstreiche oder ihre Nachfahren. Sie klammern sich auch nach dem Machtverfall an die alte Ordnung und versuchen, ihre Sippe vor dem Verhungern zu beschützen.

Im südlichen Smrciny zum Beispiel hält sich mit „**Erzpaladin**“ **Rainer Maria Eisenhand**, dem „Hüter des Steinwalds“ einer der wenigen echten Raubritter. Der Zwerg ist ein erzkatholischer Straßenräuber und schafft es bis heute mit seiner Schar, den Ordnungshütern zu entgehen. Er ist mit geländegängigen Fahrzeugen hochmobil und niemand weiß, ob er und seine Bande überhaupt über so etwas wie ein Hauptquartier verfügen. Ihr Operationsgebiet umfasst an die hundert Kilometer kleinerer Landes- und Bezirksstraßen. Ihr Modus Operandi ist dabei ebenso simpel wie erfolgreich: Fahrzeuge werden durch gezielten Beschuss, Straßensperren und den Einsatz von Sprengmitteln zum Stillstand gebracht und geöffnet. Danach wird die Beute verladen und die Bande flieht sofort vom Tatort. Mittlerweile hat man anhand von DNA-Spuren mehr als ein Dutzend Mitglieder seiner Crew identifizieren können, Festnahmen gab es aber bisher keine. Was auch daran liegen könnte, dass die Opfer des Paladins oftmals direkt oder indirekt geschäftliche Beziehungen mit Schwartzkopf hatten: Der örtliche Cetnick **Pawel Schmied**, der im Verdacht steht, mit dem Siegfriedbund zu sympathisieren, beschützt Eisenhand.



## DIE SCHATTEN

Aufgrund der geringen Größe des Landes ist auch die Schattenszene überschaubar. Allerdings ist der Übergang zwischen Schlägern und Vollstreckern eines Spravce, Janosik oder Zbojnik fließend. Letztendlich sind Runs auch hier Mittel zum Zweck, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Viele Runner haben sich hier auf ihr Altenteil auf private Gehöfte jenseits der Gangs und dem Smog der Stadt zurückgezogen.

- ◆ Sprich: Es gibt durchaus Know-how, man muss es nur finden.
- ◆ Zwieblbloutz

High-Tech gibt es in Marianske Lazne nur in gewissen Arealen, auch technisch versierte Schattenkliniken sucht man hier vergebens.

- ◆ Nicht ganz. Es gibt zumindest in Decinrout ein BuMoNA-Krankenhaus für den bewaffneten Notdienst, das die Kapazitäten hat, Implantate und kybernetische Reparaturen für Konzerngardisten durchzuführen. Der leitende Arzt ist gerne bereit, seine bevorstehende Rente mit Zusatzverdiensten zu aufzubessern. Genau so gibt es in Cheb ein oder zwei Chopshops, schließlich haben die hiesigen Räuber auch Bedarf für Körperverbesserungen. Allerdings stammt das Material meist aus zweiter Hand aus den Metroplexen.
- ◆ Pozorovatel

Decker und andere Matrixjockeys sind außerhalb der Hauptstadt selten, Technomancer hassen die Wifi-freien oder -gestörten Areale des Protektorats. Dafür kann hier fast jeder ein Auto händisch steuern und reparieren, mit einer Waffe umgehen und sein Leben verteidigen. Auch Magie ist angesichts der vielen Roma-Zauberinnen, Hexen, Schamanen und Taliskrämer deutlich häufiger und das Wissen darum verbreiteter. Schattenwaren werden meist privat zwischen den zahlreichen Interessensgruppen gehandelt. Es gibt nur wenige organisierte Warenschieber wie den arabisch-orkischen Hehler Ilyas, der ein gut bestücktes Warenlager am Redvicer Bahnhof besitzt, oder die ehemalige elfische Söldnerin **Revolucni** (oder **RevoLucy**), die einen gut sortierten Waffenladen in Cheb hat, in dem man in den Hinterzimmern auch größere Kaliber finden kann (und gerüchteweise lässt sich dort auch Kontakt zur MFB herstellen). Grundsätzlich kann man sagen, dass die Schatten aufgrund der verschiedenen Kulturen, Sprachen, aber auch Parawesen deutlich diverser sind, sei es als Runner oder als Schmidt.

## SPIELINFORMATIONEN

### WAS WIRKLICH VOR SICH GEHT

Die Zeit des Friedens in Marienbad ist vorbei. Während Schwartzkopf in seinem Drachenhort liegt, ist seine Astralgestalt auf der Welt und den Metaebenen unterwegs, um Hinweise auf die Verursacher (die Dis, siehe *Phantome*) dieser astralen Phänomene zu fin-

den. Darüber hinaus sucht er Verbündete auf (wie die Großen Drachen Lung und Ghostwalker) und sucht Möglichkeiten, wie man der Destabilisierung der Manasphäre durch die Dis einen Riegel vorschieben kann. Da Schwartzkopf oft Wochen nicht in seinen Körper zurückkehrt, hat er seine Vasallin Graouille, die tatsächlich Eier gelegt hat, zu sich berufen, nicht zuletzt da Schwartzkopf inzwischen begriffen hat, dass er die Führung des Protektorats zu lange vernachlässigt hat.

Als alter Drache sieht er die Bestellung Graouille im Autonomen Rat als Prüfstein für alle Beteiligten





WAFFE	SCHADEN	ANGRIFFSWERTE	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Jagdarmbrust *	3K	3/11/6/-/-	2L*	300 Euro**
Jagdbolzen	+1	-	-	10 Euro
Carbon-Splitter	...***	-	4L	25 Euro

\* **Ausrüstung:** Einziehbarer Schulterstütze, Schwellenwert für Wahrnehmungsproben bei Handhabung +1

\*\* (auf dem Land)

\*\*\* Wenn der Angriff mind. 3 Kästchen Schaden anrichtet, kann der Bolzen per WiFi-Signal zersplittern. Für jede Runde, die sich das Ziel mit Splintern in der Wunde heftig bewegt (zum Beispiel rennt oder kämpft), erleidet es automatisch 1K Schaden, dem es nicht widerstehen kann.

(inklusive Graouille, die noch nicht solche Macht-netzwerke geschaffen hat wie z. B. Nebelherr). Erschwerend kommt hinzu, dass auch der Siegfriedbund und andere Kräfte, die die Position des Großdrachen schwächen wollen, um politischen Einfluss im Land zu bekommen (wie zum Beispiel MCT), ihre Chance gekommen sehen. Die militanten Anti-Drachen-Kämpfer des Siegfriedbunds unter Saxnot, der vor Kurzem schwere Waffen gestohlen hat, bereiten **Operation Drachenstich** vor. Ihr Ziel ist es, erst Graouille zu töten und ihrer Eier habhaft zu werden und sich dann dem Großdrachen zu widmen. Dafür werden sie gezielt Schwachstellen suchen bzw. schaffen. Doch auch andere Drachen mischen in dem Spiel mit. So hat der Drache Boas (dessen metamenschliche Form ein vernarbter Riese ist), einen Anschlag auf die Eier durch Söldner des Drachen Calozerca vereiteln können. Beide wollen die Eier aus unterschiedlichen Gründen: Boas, um sie in Lofwys Hände zu geben, Calozercas, um sie als Druckmittel gegen die beiden anderen Drachen zu verwenden.

## MARIENBADER TOTMACHER UND TECHNIK JAGDARMBRUST

In den Wäldern der Erwachten Welt ist nicht immer klar, wer Jäger und wer Gejagter ist. Im ländlichen Raum versteht man sich deshalb auf die Herstellung von durchschlagskräftigen und leisen Waffen wie Armbrüsten. Alle Varianten teilen sich die Eigenschaften der Lautlosigkeit beim Spannen und beim Schießen und der Dämmung des Nachschlages der Sehne. Die Waffen werden als Compoundsysteme hergestellt, um sie handhabbarer zu machen und die notwendige Spannkraft zu entfalten. Die Schulterstütze wird üblicherweise einziehbar ausgeführt, um die Chancen des Jägers zu erhöhen, falls er von seiner Beute überrascht wird. Das Ergebnis sind Jagdwaffen, die auf mittlere Entfernung geräuschlos auch Erwachte Critter töten können, ohne den gesamten Wald zu wecken. In Gegenden wie Marienbad findet man in jeder kleinen Ansiedlung jemanden, der sich auf die Wartung und Reparatur dieser Jedermannswaffen versteht.

## BEDNA-SENSOR

Wer in Marienbad in die Erwachte Natur geht, nimmt seine „Kiste“ (Bedna) mit. Die normalerweise bei den Nomaden erworbenen Geräte ähneln meistens alten russischen Geigerzählern und befinden sich in abgestoßenen Holzkästen oder hässlichem, grauem

Bakelit. Drähte und eine Unzahl an Sensoren und technischen Bauteilen sind in und an den Kästen befestigt, hinzugefügt und kalibriert auf der Grundlage der Erfahrung vorangegangener Generationen, die die Wälder durchstreift haben. Die Hälfte der Gerätschaften kann mit Technik erklärt werden, der Rest ist Zauberei, nicht selten von Roma-Thaumaturgen ersonnen und verzaubert. Nichtsdestotrotz ist allen Geräten gemein, dass ihre Anzeigen auf die Natur dort draußen reagieren und es eine gute Chance gibt, Gefahren zu erkennen, bevor sie den Träger überraschen.

Geräte unterschiedlicher Qualität können bei jedem Neo-Nomadenstamm erworben werden.

**Verfügbarkeit: 2**

**Preis:** (Stufe x Stufe) x 150 €

Regeltechnisch funktionieren die Geräte wie der Zauber „*Kampfsinn*“ und ein *Bewegungsmelder*. Die Gerätestufe entspricht der Anzahl Würfel für die Proben, wobei ein Würfel immer der Schicksalswürfel ist. Für je 2 Stufen über der ersten kommt ein zufälliger Einzelsensor dazu, der jedoch nicht unabhängig genutzt werden kann: Mal zeigt das Gerät einen auffälligen Strahlungswert an, mal das Geräusch eines Tieres.

Die Geräte funktionieren nur in natürlicher Umgebung und außerhalb Marienbads nur mit halber Stufe, da sie auf die Werte der lokalen Flora und Fauna angepasst sind.

## ERWACHTE FAUNA UND FLORA

Marienbad zeichnet sich durch eine hohe Biodiversität an Paracrittern und Erwachten Pflanzen aus. Da auch viele normale Critter aufgrund von SURGE Erwachte Kräfte haben, hast du als Spielleiter die Möglichkeit, auch mundane Critter mit magischen oder toxischen Kräften auszustatten oder dir ganz neue Critter und Pflanzen auszudenken. Anbei findest du zwei Beispiele, die im Text erwähnt werden.

## MARIENBADER STARRKRÖTE

Wer im Sumpf oder Moor aufmerksam den Boden beobachtet, sei es um seinen Weg zu finden oder um seltene Pflanzen zu entdecken, kann unvermittelt in das schlammbedeckte Gesicht eines Menschen blicken, der scheinbar im Grund versunken ist. Wahrscheinlich blickt er jedoch auf den Rücken einer Starrkröte, die in diesem Augenblick auch den Eindringling anstarrt. Die Kräfte der Kröte beeinflussen den Geist und das Gleichgewicht ihrer Feinde, was im Moor fatale Fol-



gen haben kann. Die Einheimischen nennen sie Tvar (Visage) – wegen ihres Verteidigungsmechanismus.

**Regeln:** Die Starrkröte verwendet die Critterkraft Verwirrung (SR6, S.228) mit einem Würfelpool von 10.

## ERWACHTER SIEBENSTERN

Die Wappenpflanze des Fichtelgebirges ist ebenso erwacht wie ihre Heimat. Mit 20 Zentimeter Höhe, grünen Blättern und der charakteristischen weißen Sternblüte kennt diese Pflanze im Fichtelgebirge jedes Kind. Waren diese Pflanzen vor dem Erwachen im Sumpf heimisch, ist der Sumpf nun bei den Pflanzen heimisch. Dies liegt an ihrer Fähigkeit, das Wasser zu beeinflussen. Wie andere Magier Holz formen und beleben können, gelingt es der Pflanze, dies mit

Wasser zu tun, wobei sie bisweilen Wasser eher dazu bringt, in einer Form zu verharren als zu erweichen. So ist sie in der Lage, Wasser zu speichern und selbst bei Trockenheit zu überleben. Die Ausbreitung der Sümpfe und Moore in der Region ist ein sichtbarer Nebeneffekt dieser Fähigkeit. Zum Leidwesen der Pflanze sind viele Alchimisten und Magiekundige hinter ihren magischen Fähigkeiten her, sowohl als Fokus und Reagenz für Manipulationszauber als auch aus Interesse an den arkanen Mustern ihrer Fähigkeit selbst.

**Regeln:** Der Siebenstern besitzt die Fähigkeit, einmal am Tag *Wasser Formen* und *Wasser Beleben* (regeltechnisch wie Zauber *Holz Formen* und *Holz Beleben*) mit einem Gesamtpool von 8 Würfeln anzuwenden.

